



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

507 (30.10.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-175260

المنتشنشنشا

annheimer General-Unzeiger

Vadische Neueste Plachrichten Rustensteit Die Under 1900 Andischten Rustensteilus Birthalbater von Principal und Bertreiten Bertreit

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Der Angriff der Verbündeten in unaufhaltsamem Fortschreiten

Die Wiener Berichte.

Wien, 29. Oft. (BIB. Nichtamflich.) Albends. Amflich wird verlaufbart:

Der Bormarich unsecer Truppen in der italien !iden Chene ift in gunftigem Fortidretten. Bien, 29. Off. (WIB. Nichtamffich.) Aus bem Kriegs-Preffequartier wird vom 29. Offober abends mitgefeilf:

Der Mingelff ber verbilnbefen öfterreichlich-ungarifden und beutiden Arafte ift auch tagsüber in unaufhaltlamem Fortigreiten geblieben und hat ben Rampf vom Plodenübergang füblich Mauthen bis jum Meere zum weitaus größten Zeil auf italienifches Beblet getragen und insbesondere auch ber Bevollerung unferer auferften farntnerifden und frainer-Ifden Grengmarten die volle Befreiung von ber jeltweilig aufgetretenen Jernwirtung ber italienifden Waffen gebracht.

Der Rad gug ber gefchlagenen Haltenifchen Geere führt leilweise durch wenig wegjames Gebirgland und steigert Die Beute in gleichem Mage wie die Gefangenen-Bapt

Wien, 29. Oft. (BEB. Nichtamtlich.) Aus bem Kriegspreflequartier wird gemelbet: Italienischer Ariega-chauplat: Der mit unerhörter Bucht geführte Stoß der Berbundeten aus dem Raume Flitsch-Tol-meln zeitigt bereits die naturgemäßen Folgen. Während am linten Island der Armee in Karnten. Generaloberft mein zeitigt bereits die naturgemäßen Holgen. Während am Unten Flügel der Armee in Karnten, Generaloberst siche, von Krodatin, der südwestilch von Kaiblam Ende des Seedach-Tales gelegene Konea. Sattel sowie der Som dogna. Sattel nordwestilch von Kaiblam Ende des Seedach-Tales gelegene Konea. Sattel sowie der Som dogna. Sattel nordwestilch des Selser Kämpse in dem verstolsenen Jahr gewesen war, in unsere Hände sieden, wurde der deihumstrittene Große Aaf dissich der Röckenkraße und südlich von Mauthen im Gail-Tal von unseren Iruppen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit genommen. Aur noch der südlich des Großen Irazopen in Besit wir der Sachender des Generals Otto von Besow. Dem on a sübsten der Armee des Generals Otto von Besow. Dem on a sühr der der Vermee des Generals Otto von Besow. Des Montes wir der der des Generals Otto von Besow. Des Montes der Und der in unmittelbar nördlich Cormon ist der des Montes der Und der Gebene beherrschende Aussäuser des Händersches nordwessische Besone sieberrscheilich ungarischer Divisionen gesallen. Im Kaume südlich hiervon ist die Italienische geschlonen gesallen. Im Kaume südlich hiervon ist die Italienische geschlonen gesallen. Im Kaume südlich hiervon ist die Italienische geschlonen der Trechteilen der Schweigen zum erschlen der Schweigen der Abriakige. Eine österreichische metter, sellenweise unter strömendem Regen, auf den Höcher wie des gester, stellenweise unter strömendem Regen, auf den Höcher der gestichen Lorenten durch hochwalser dereits bedeutende dinderen zu auch alse Gewässer der ereits bedeutende dindernisse des ereit migjachen Torrenten burch Hochwaffer bereits bedeutende Sinberniffe bifben.

Deutscher Abendbericht.

Beelin, 29. Offober, abends. (BIB. Mmilich.) Ju einzeinen Abichnitten ber flandrifchen Front und dem Chemin-des-Dames lebhafter Mrtillerietampf.

3m Often nichts Wesentliches. In der ttalienifden Chene gute Jortloritte.

Depefdenwechfel zwifden den Kaifern.

Wien, 29. Oft. (WIB. Richtantlich.) Aus dem Kriegspresselleguartier wird mitgeteilt: Kaiser Karl richtete am Oktober solgende Depesche an Kaiser Karl richtete am Oktober solgende Depesche an Kaiser Wilhelm: heben meine Regimenter meine Landesdauptstadt Görz zurückstammen. Es ist mir eine besondere Herzenslache, in dieser großen mit Gattes Hille diese meinen Genammen. Es ist mir eine besondere Herzenslache, in dieser großen mit Gattes Hille diese neuen gewaltigen Triumpde istern durse. Du dass in seihlicher Sachlichkeit meinem Oberbeschl eine Keiho Deiner wie einstigen Divssonen zur Berstagung gestellt. Ziebensuht haben erfolgen Divssonen zur Berstagung gestellt. Ziebensuht haben erfolgreich durchgesührt. Die Stohkraft Deiner Truppen bewies sich, immer, als unüberwindlich. Jür alle diese Beweise treuer in nichten ausgeschassenssisches sollenschaft sogen ich und meine tapiere Wehrmacht Dir auf ist en Dant. Des Allmächtigen Gnade ruhe auch weiterdin unseren siegeschen Sturde kraft von Kaiser Wischen Kriegssen.

Bur gleichen Stunde traf von Kaiser Wischen Kriegssein: Wien, 29. Det. (2028. Richtamtlich.) Aus dem Kriegs-

Die unter Deiner Geitung so erfolgreich begonnenen Operationen gen die italienische Armee nehmen einen berheifzungsvollen Fort-geng. Ich freue mich, daß neben Deinen sturmbewährten Isonzo-fampten in der Vereiffernationer denpfern in Wassenreue beutsche Truppen mit ihrer Angrisserraft ben wortbrückigen früheren Berbündeten geschlagen haben. Ich beständmäniche Dich und Deine Wehrmacht herztich zur Wiedereinnahme von Görz und der Karsthochstäche. Vierbus unitis! Weiter mit Cott. geg. Bilbelm I. R.

Bien, 29. Oft. (2328. Richtamflich.) Meldung des Biener L. L. Rorrespondenz-Büros. Anlößlich der von Gr. Pajestät bem Raifer Rarl geleiteten glorceichen Offenfive ber verbündeten Truppen am Ifongo hat ber Raifer bem Minister des Innern seine Anertennung ausgesprochen sur den konsequenten Ausbau und die Bertiefung der Bundnis-politik, welche dei den sehigen gemeinsamen Kämpsen gegen Italien neuerlich ihre ersolgreiche Betätigung ge-funden hätte.

Erft ein Anfang.

Berlin, 30. Oft. (BIB. Richtamifich.) 3m "Morfatico" vom 26. Oktober schreibt Gino Viva: Augenscheinlich ist die Absicht des Feindes, die Vässe zwischen dem oberen Issand und Katisone-Tal zu erzwingen. Wir müssen annehmen, daß der europäische Krieg am Isonzo die wichtigste Front hat. Der erste Ansturm bedeutet ein Ansang, dem wichtigere und enischedendere Episoden solgen müssen.

Der verbofene Gecresbericht.

Berlin, 29. Oft. (1832B. Richtamilich.) Laut Isonzo-Funt-spruch Goltano vom 28. Ottober besiehlt die italienische Oberste Heeresleitung: Der tägliche italienische heeres bericht in englischer und französischer Sprache ist verboten worden. Halten sie deshalb seine Beröffentlichung zurück. gez. General

Der 3wed ber Ifalienischen Grengsperre. Bern, 29. Det. (BIB. Richtamil.) Rach Blättermelbungen ift bie italienifche Grenge gefperrt.

gelaffen werben.

Die Biffe der Entente.

Condon, 29. Oft. (BIB. Richtamtlich.) Das Reutersche Buro ist in der Lage, mitzuteilen, daß bereits Schritte für eine möglichst ausgiebige hilfe für Italien unternommen murben.

Untlagen gegen die Enfente.

Bern, 29. Oft. (BIB. Richtamtlich.) Mehrere Mallan-der Blätter erheben bereits gegen die Entente die Antlage, daß sie die Gesahr nicht beizeiten erkannt und die Deutschen nicht an den Truppenverschiebungen verhindert habe.

Sollantijde Sfimmen.

Amsterdam, 29. Ott. (WIB. Richtamtlich.) Die so überraschenden Ersolge der Mittelmächte an der italienischen Front erregen hier das größte Interesse und bilden überall das Gespräch des Tages. Das Propagandablatt der Entente der "Telegra ass" flagt in einem Artifel: "In weniger als einer Woche wird Italien alle Frücht einer zweisährigen Kriegsührung verlieren. Die italienische Armee ist im vollen Abzug, und wo sind jeht die Kussen, daß die italien ischen Armeen könnte? Es scheint, daß die italien ischen Armeen panderrussischen Kranken ans der panderrussischen Kranken auf den fcen Armeen von berruffifden Rrantheitange ft edt find. Diese Rieberlage bebeutet einen bofen Strich burch die Rechnung ber italienischen Irrebenta."

Der "Rieum Rotterbamiche Courant" ichreibt: Die Ereigniffe an der italieniichen Front entwidelnfich mit ungewöhnlicher Schneiligfeit. Die Italiener haben Trieft aus ber gerne und vermutlich für immer Bebewohl zuwinten muffen. Richt mehr Trieft, fondern Benegien ift jest bebroht. Der gange Fall geigt wieder, baß bas gefamte Rejultat, eine Reihe von Schlachten, in benen man immer wieder siegt, aber niemals die Entscheidung er-tämpft, in ein paar Tagen ungetan gemacht werden kann und damit eine Entscheidung nicht erzielt wird.

Der Stea am Isonzo.

Berlin, 29. Dit. (BIB. Richtamtlich.) Der große Sieg ber Berbanbeten am Ifongo nimmt immer gewalttgere Musbehnung an.

Dentiche und öfterreichifch-ungarische Truppen fteben be-reits bicht vor bem wichtigften Effenbahntnotenpunkt II bin e, mahrend öfterreichisch-ungarifche Divifionen Cermons eroberten und fich im Ruftengebiete ber Banbesgrenze nabern. Unter bem Drud Diefes gewaltigen Borbringens, bei beffen Siegeszug fich die Beute an Gefangenen - wie ichon gemelbet — auf 100 000 Mann und 700 Beschütze gefteigert hat und die ftündlich gunimmt, ift auch die Italienische Front in Rarnten ins Banten geraten.

Die prablerijche Siegenzuversicht in ber Rebe des italient-ichen Kriegsminifters: "Mögen sie tommen, wir fürchten sie nicht," die tofenden Belfall erwectte, ift schnell zuschanden ge-

Die lialienischen Zeitungen wollen die Weit raid bas einene Bolt über bie gewaltigen Cefchebniffe taufchen und erffaren es für abfurd, bem Angriff grobere Bedeutung beigumeffen, ba die pon ben Berblindeten eroberte Stellung nur eine Borpoftenlinie fet und die italienifche Führung fich die beutiche bewegliche Abwehrtaftif zu eigen gemacht habe. 3wed der Rud-zugsbewegung fei, italienische Operationsmaffen zu sparen. In-zwischen ist ein gang erheblicher Teil dieser Massen in deutschöfterreichisch-ungarische Gesangenschaft geraten. Much die ita-lienische oberfte Heeresleitung verlucht noch, den Zusammenbruch der gefamten Isongoftont dem eigenen Bolle, feinBerbundeten und den Reutralen zu verheimlichen. So hat der italienische Oberbesehlshaber Cadorna den täglichen ita-lienisch en Heeresbericht, bessen Uebersetzung in englischer und französischer Sprache verboten wurde, für die

lischer und französischer Sprache verboten wurde, für die Beröffentlich ung gesperrt.
Herner versucht General Cadorna nach einem Funkspruch vom 28. Oktober 4,40 nachmittags nach dem Beispiel Kerenstis die Schuld an der ungeheuren Riederlage der Feigheit seiner zwelten Armee zuzuschreiben, die kurz vor dem Angriff in össentlichen Ministerreden über alle Wassen gesobt wurde.

In Flandern war trotz des unsichtigen Weiters längs der Pser die seindliche Feuertätigkeit stark. Mit besonderer Wucht lag das Feuer in der Gegend von Dirmuide Abteilungen wurden nördlich der Stadt unter schwerken Verlusten zur üchge em orsen. Auch zwischen dem Kouthoussierwalde und der Ange morfen. Auch zwischen dem Houthoussierwalde und der Angen nahm das Feuer eine große Stärke an. Rach hestigstem Arommelseuer brachen um drei Uhr nachmittags nördlich der Bahn Boesinghe—Staden die Engländer in dichten Wellen zum Bahn Boefinghe—Staden die Englander in dichten Wellen zum Angriff vor. Er brach blutig in unferm Maschinengewehr-seuer zusammen. Auch am Chemin-des-Dames scheiterien nach bestigster Artillerievorbereitung zweimalige starte französische Sturmangrisse bei Brape, wo unser wirksames Feuer die Angreiser bereits vor den Hindernissen niedermähte. Der Feind wurde durch Gegenstoß geworsen. Die zurücksichenden Angreiser softe vernichtend das Feuer unserer Batterien und sügte ihnen schwerste Bertuste dei. Zahlreiche Gesangene blieden ben in unferer Hand

In Mazedonien lebte ftellenweife bas Artillerie-

Der legte Trumpf der Entente.

Beelin, 80. Dit. (Bon unferem Berliner Buro.) Die Entente-

proffe, zumal bie frangofische und englische weiß seit geraumer Zeit Großes von ber ameritanifchen Bilfe gu berichten, bie untermegs ober gar eingetroffen fei und von ben gemaltigen Bor. bereitungen, bie bie Bereinigten Staaten für ein militarifches Eingreifen frafen. Man wird biefe Melbungen bei uns mühelos verfteben, und man bat fle auch, mochten wir glauben, bislang richtig verstanden. Es geht ber Entente auf allen Kriegetheatern berglich schlecht, auch im Innern trachts und rumoris allenthalben, und die Kriegführer haben alles Intereffe, die Stimmung mach zu halten und fie von neuem zu beleben. Dazu muß bann ber große Bruber jenfeits bes Ogeans mit feinen "unbegrengten Möglichtel. ten" berhalten. Schaut man nüber ju und fucht man fritifch gu prufen, was er benn überhaupt zu leiften vermag, fo fchrumpfen, wenigftens militärifch gefeben, biefe unbegrengten Möglichteiten arg gusammen. Richt fo, als ab wir geneigt waren, die ameritanischen Beiftungen für bie Entente gu unterfchagen. Die finangielle Stife ift ohne Frage betrachtlich; auch ben Drud, ben bie Union in fteigendem Tiefe auf die Neutralen aussibt, darf man nicht gering achten. Aber man darf boch nicht verfennen, daß Amerika auch schon früher, als es angeblich noch neutral war, der Entente zu Diensten gewesen ist. Kriegsmaterial hat es ja auch vordem icon gellefert; Amerita war ja ber einzige Staat, ber bie Woffenausfuhr nicht verboten batte. Bas in der Begiehung nun noch bingugetommen ift, lagt fich einstweilen nicht überfeben. Feft fteht jebenfalls, bag bisber, allo nach neun Monaten, noch in feinem Teil ber Front ameritanische Truppen angegriffen haben. Das aber hat seine guten und gewiffen Grande. Die Werbung ber Freiwilligen ift ohne wesentlichen Erfolg geblieben; so ist Amerika also benn auch gur Behrpflicht übergegangen, jur Schaffung einer Rationalarmer. Einftweilen aber find nur eima 100 000 Mann ausgebilbei; alles andere find Refruten. Bon ber Rationalarmee find gubem auch faum icon alle eingezogen. Bebeutfamer mare ber Ginflug, ben bas ameritanifde Glugwefen fünftigbin auf ben Stanb ber Operationen auszuliben vermöchte. Und bier aber ift alles gunuchft noch im Berben. Mis Umerifa in ben Rrieg eintrat, batte es ungeführ zweihundert Flieger, von benen etwa zwanzig Milliarflieger maren. Much heute ift man noch im Stodium des Berfuchs, die Musblidung ift noch im Gange; ber rechte Fluggeugenpus fceint noch nicht gefunden gu fein. Im nachften Jahr freilich, bas wird man nicht verfennen burfen, werben bie amerifanischen Filegern ernft gut nehmen fein. Moer auch wir bleiben nicht mugig und treffen unfere Borfehrungen. In Europa eingetroffen find bislang eima 20 000 bis 40 000 Mann unter ber Gubrung bes Generals Beribing. Uber von 20 000 bis 40 000 Mann muß man bas Eisenbahnperfongl und andere Hilfstrafte abgieben, fo bleibt an tampffabigen Truppen etwa ein Rern von ber Grobe einer Divifion fibrig, ber felbft an einer ruhigen Gront gunadift mal versucheweife eingejest wirb. Diefe Truppen muffen fich an ben europatichen Rrieg, wie er jest geführt wird, ja er figemöhnen. Be mehr aber bie Ameritaner ihre Truppen einsehen, umsomehr erichweren fie fich feiber beren Musbilbung. Wir pflegen auf die Ausblidung fechs Monate zu rechnen, ber bann noch eine Musbildung im Gelbe gu folgen bat. Erft hinterber erfolge bie Einstellung in bie Rampftruppe. Dan barf mit Gicherheit rechnen, baft auch bie Umerifaner ihre Leute nicht foneller merben ausbifben tonnen. Mio wird Amerita bann por bem Jonuar toum mehr als eing 1 400 000 Mann ausgebilbete Solbaten haben. Davon aber muß ein erheblicher Teil guhaufe Bermendung finden. Much bie Transporischwierigkeiten barf man nach wie vor nicht unterschägen. Rady ben Erfahrungen ber erften amerifanischen Transporte im Juni diefes Jahren von Mmerita nach Franfreich wird man ale ficher angunehmen haben, bag gum Transport einer Infortente-

THILIP

divifion eima 100 000 Registerionnen gebraucht werben und eine Sabrtbauer von eine vier Bochen: Die Ueberichtffung einer Memme von fechgehn Divisionen mit Korps- und Etoppentruppen würde 2% Millionen Regiestertonnen benötigen; zu beutich alfo: es waren erforberlich 650 Fahrten von Dampfern zwifden brei- und vierlaufend Tonnen. Rum find aber fo und fo viele Schiffe fur Die Ernte feitgelegt Der Welttransport nimmt andauernd ab, und bie Roubauten, fomie bis beichlagnahmten beutiden Schiffe burften taunt genügen den Berfust auszugleichen. Go fann man immerhin annehmen, daß bie Boroussehungen für bie Schaffung bes notigen Schiffsraums nicht gutreffen. Aber auch wenn es ben Amerikanern gelänge, von nun ab bauernd Truppen über ben Ogean zu bringen und fie wirflich eine halbe Million in Franfreich lanbeten, fo murben biefe doch nicht ben Bert ber englischen Territorialarmee pon 1915 haben. Die aber hat befanntlich 1915 noch pollig verfagt und ift erft 1916 zum gleichwertigen Gegner geworben. Alles in allem tann man vielleicht fagen: die ameritanische Armee wurde, wenn fie fest eingefest werben follte, bochftens ben Wert ber rumunifchen Armee beim Kriegsausbruch por einem Jahr haben. Wie es uns denn auch zweifelhaft erscheint, ob America bas überhaupt zu tun wünscht. Gine ftarte Bermutung fpricht bafür, bog Amerita die Belegenheit bes Beltfrieges und bes Eingreifens in ihn nur am Schopf nehmen wollte, um fich erft einmal eine Flotte und eine Armee su fchaffen, mit benen es bann fünftighin feine im perialiftifde Bolitit treiben tonnte.

Die englischen Offiziersverlufte.

Berlin, 29. Det. (BIB. Richtamtlich.) In ben "Baleler Rach-en" ichreibt Oberft Egli über bie englischen Offigiero. richten" schreibt Oberst Egliüber die englischen Offizieroverluste: Besonders interessant ist die vom englischen Kriegsministerium ausgedende Richtigstellung einer schwedichen Meldung
über den zunehmenden Gesechtsabgang englischer Offiziere. Dannch
sind in den Kämpsen des Monats August auf allen Kriegsschauplähen 5678, im September 3182 Offiziere getötet oder vermundet worden. Die Höhe dieser Zahlen überrascht umsomehr, als im August nur eine einzige größere Kampshandlung, die Schlacht vom 22. August in Flandern, im September nur zwei größere Schlachten geschlagen wurden. Im Stellungskrieg gibt es auch dann täglich Berkuste, seldst wenn kein größerer Kamps statissindet. Daß sie aber bei den Englandern so hade Zahlen erreichen, war disher amtlich noch nicht bestätigt worden. noch nicht befidtigt worden.

Don Michaelis zu Bertling.

Berfin, 30. Ottober.

(Bon unferem Berliner Buro.) Der "Lotalanzeiger" brachte in feiner geftrigen Spatabendausgabe die Meldung, Graf hertling hatte fich für die llebernahme be Kanglerpoftene entichieden. Diefe Auffassung halt das Blatt auch heute früh noch aufrecht. Rach unserer Kenntnis eilt die Rachricht den Geschehnissen vor aus. Tatsache ist einstweisen nur, daß der Kaiser Herrn Dr. Michaelis und den Grasen Hertling gemeinfam empfangen und daß daraufhin Graf Hertling mit den Führern des Reichstags zu verhandeln begonnen bat. Bu einer en dgultigen Enticheibung in dem Sinne, daß Graf Hertling sich für die Annahnte des Amtes nunmehr entschieden hätte, ist es, soviel wir zu wissen glauben, bis-her noch nicht gekommen. Die Sache wird dadurch erschwert, daß dem Grafen Hertling nur das Rangleramt, nicht zugleich auch das eines preußischen Ministerpräsi-denten angevoten worden ist. Das ist wohl aus Rücksicht auf die Empfindlichkeiten ber Ronferoativen geschehen, bie eine "preußische Ministerpräsidentschaft des bayerischen Grasen"
ablehnen zu müssen glauben. Wenn man diese Kreise darauf
verewist, daß Fürst Hohenlohe, der dritte Kanzler, ja auch
ein bayerischer Ministerpräsident gewesen ist, so antworten
sie: Chiodwig Hohenlohe sei preußischer Referendar gewesen. bätte Besitztumer in Breußen gehabt und dem preußischen herrendum angehört. Graf Hertling aber sei Darm-Hesse von Geburt. Man wurde darauf freisich entgegnen können, daß Graf Hertling, der zeitweisig auch einung Brojessor in Münker war, so das preußische Indigenat erworden dätte. Aber das sind staatsrechtliche seinheiten, die schon zu Spitzsindigenteiten merden Die Dinne liegen einerfolls in das der Besitzen feiten merben. Die Dinge liegen eibenfalls fo, bag ber Rechten ein Graf hertling als preußischer Ministerpräsident unan nehmbar ericheint und man in gewiffen Kreisen ber Regio-rung anscheinend mit bom Gebanten spielt, herrn Dr. Michaerung anschiend mit dem Gedanken spielt, Herrn Dr. Michaestis nur des Neichstangleramies zu entkleiden, ihm aber die Würde des preußischen Ministerpräsidnten zu besassen. Auf der Linken indes — und in der nationallideralen Relchstagefraktion will man von einer Scheidung der beiden Aemter gerade im gegenwärtigen Augenblick nichts wissen. Man sieht darin einen Zerfall der Einheitlichkeit des Reiches, den gerade die Nationalliberafen nicht mitmachen möchten. Aufgerbem hat man fratte Bedenten gegen Graf hertling wegen feiner Stellung zur elfaß-lotbringischen Frage und dann wohl auch wegen feiner ablehnenden Haltung gegen die Ausbebung des § 9 Abs. 3 der Reichs-versassung, der bekanntlich vorsieht, daß ein Mitgsied des Reichstags niemals zugleich Mitglied des Bundesrats werden durfe. Das find die Schwierigfeiten der Lage und wir haben Grund, angunehmen, bag fie bem Grafen hertling bei den bisherigen Besprechungen auch bereits vorgetragen worden find.

Bir horen von nationalliberaler führender Seite, baß in der Beziehung auch die Rationalliberalen fich durchaus ununwunden und unzweideutig zu dem Grafen Sertling zu äußern vorhaben.

So ift es denn noch einigermaßen fraglich, ob Braf hertling, der sich zu dem Amte gewiß nicht gedrängt bat, ben ehrenvollen, aber burbereichen Muftrag annehmen wird, ber fiebente Rangler bes Deutschen Reiches zu werden. Graf Hertling steht im 76. Lebensjahre. Sein Mugenlicht bat ftart gelitten; auch sonft driften ihn die Ge-breiten des Alters und man tann fich leicht vorstellen, daß er, den patriotisches Pflichtgefühl bewog, dem Unsuchen, das er im Juli augesschlagen hatte, nun nicht mehr gang aus bem Bege zu geben, einigermagen befreit aufatmen burfte, wenn sich auch die sestigen Berhandlungen zerschliegen und er als das, als was er tam, als baperischer Ministerpräsident, nach München zurücksehren könnte.

Die Beiprechungen mit den Barteiführern werden erft heute forigefest werden. Gestern empfing Eraf hertling ben Grafen Bestarp, einen Bertreter ber Sogialdemotratie, Herrn Erzberger und den forfichrittlichen Abgeordneten Haußmann. Heute Bormittag um 11 Uhr soll Graf Hertling mit Dr. Stresemann konserieren, außerdem noch mit Herrn Trimborn und Fischbed. Bor Beendigung dieser Besprechungen wird Graf Hertling sich schwertlich entfoeiben und fo nimmt man benn in unterrichteten Rreifen an, daß es noch ein paar Tage bauern dürfte, bis die Krife wirflich geloft ift. Für ben Fall, daß die Ranglerschaft Hertlings sich ger-

folige, freint man einstweilen allerdings ratios zu sein, wer

ban mit ber, jo barj man nachgerade bach mohl fagen, Rabi-

nentbildung gu betrauen mare. In den Berliner Blättern tommen die Empfindungen, die wir in unferem Artifel angedeutet haben, auch gleichfalls gum Ausbrud. Der "Bormärts" meint, er batte bem Graen hertling immer eine achtungsvolle Gegnerichaft entgegengebracht. Das ift im Grunde der Ion, auf den auch, wenn man vom Zentrum und in gewiffen Sinne von ben Konfer-volliven abliebt, die Betrachtungen ber liberalen Blatter ge-

Der nationalliberale Frattionsporstand wirb, was wir ichon vor ein paar Tagen hier angerEndigt hatten, beute Bormittag eine Sigung abhalten. Gestern Rach mtitag sand eine interfrattionelle Sitzung statt, in welcher lediglich vorbereitende Besprechung gepflogen wurden. Ent-scheidende Beschlüsse wird mn vielleicht von der heute Mittag 2 Uhr ftattfindenden interfrattionellen Sigung erwarten

m. Köln, 30. Ott. (Briv.-Tel.) Jur angeblichen Ernennung bes' Grafen Hertling jum Meicholangler, bemerkt die "Kölnische Zeitung": Meben den großen Fragen nach seiner grundlegenden Auffassung der schwedenden Kingelegendeiten, nach seiner Stellung-nahme zu den Kriegozielen und den inneren Kesormen, die nunmehr grundlichen lind. Auffassung ber schwebenden Lingeiegenheiten, nach seiner Stellungnahme zu den Kriegozielen und den timeren Kesonnen, die nunmahr auszumersen sind, aus deren programmatischen Offenbarum man seinen Geist und seine Zügessührung heraus zu ertennen versuchen wird, wird seizt in erhöhtem Kase die Erinnerung an die Art der parkamentarischen Wirksunsteil in der doversichen Politik ausleden. Die Spuren, die er dei seiner Tätigseit hinterkaisen hat, liegen tief genug, um Schlüsse und Erwartungen daran zu knüpsen und andererseits ist er inzwischen lange genug dem Reichstag sern gewesen, um seiner Kandidaur gewisse Porteile zu sichern, die sich sonk in vollem Hause mit dem Erichtinen eines im parlamentarischen Kannple unverdrauchten, als undeschriedenes Klait gestenden Ranne am Reichsstanzser, als undeschriedenes Klait gestenden Ranne am Reichsstanzser einnehmen, so wird eine Lage wiederkehren, die stahl des Reichssanzsers einnehmen, so wird eine Lage wiederkehren, die stahl des Reichssanzsers einnehmen, so wird eine Lage wiederkehren, die stahl den Krichten kernen kann wieder vor einem Dualismus, der in der Kanzlerschen kann wieder vor einem Dualismus, der in der Kanzlerscheit des Fürsten und des Kanzlerscheit des Fürsten und der Kanzlerscheit des Fürsten und der Kanzlerscheit des Fürsten und der Kanzlerscheit der Konden Hertling einem Rachfolger besommt, der mit dem Reichslag arbeiten zu können glaubt, dann sind alle gerechten und vernümstigen Fordernungen erfüllt.

Die "Kölnische Bolfszeitung" sagt: Graf Hertling bringt ein ichweres Opser der putriotischen Klinsken Reiche einnimmt, hat er in Bapern seherzeit die Bisdung des Ministeriums und die Bernahme der Winisterpräsidentschen des Erzellenz Gereichen versichten zu delen der Graften verlänken des Erzellenz der Konsten und der einstänken des Erzellenz des Konstennensen der Winisterpräsident ihm Deutschen Ferführt, der einstänken der Graften der Schaften von der einstänken der Konstennen der Winisterpräsiden fer der Großen der einstänken der Konstennen der ein der ein d

der Ministerpräsidentschaft vollzogen. Hofsentlich wird es Erzellenz Hersellung gelingen, sich von gewissen personlichen Einstüssen frei zu machen, die sich in den leizen Iahren scharf an ihn herangedrüngt baben und ihm als Reichsfanzier verhängnisvoll werden missen. Wir sprechen diesen Auf in aller Offenberzinstett aus, well wir der Kanzierichaft hertlings alles Elid und Erfolg wünschen. Berlin, 29. Oft. (WIB. Amitich.) Se. Majestät der Kai-

fer hörte beute ben General ftabsportrag.

Die Seier der Einsetzung des Regentschaftsrates.

Warfhau, 20. Oft. (BRB. Richiamil.) Anlählich der Feier der Einsehung des Regentschaftsrates sand am Samstag Abend im Warfchauer Schloß Galaiafel statt. Während der Ansel hielt Generalgouderneuer b. Beseler solgende An-

sprache:

Reine Herrent Gs ist ein seitlicher, für das polnische Volk hoch bedeutsamer Log, wo wir die Erre haben, erstmalig die Herren, die die hobe Kürde als Ritglieder des Regentschaftsrates des Königreichs Kolen überwommen haben, in unserer Vitte degrüßen zu können. Ein debeutungsvoller Schrift ist damit geschen. Die in der allerdöcksten Kundgebung vom 5. Oktober 1916 in Aussicht gestellte is auf liche Keubildung vom 5. Oktober 1916 in Aussicht gestellte ist auf liche Keubildung vom 5. Oktober 1916 in Aussicht gestellte ist auf liche Keubildung dem Solfen so gewinnt jeht eine teite Gestalt. Witten im Toden des gewaltigien Krieges aller Zeiten vollzieht sich, dier vielsach ongesochen und viel unwertiten, der spaarliede Keudau, der für die künftige Gestaltung des Schanisund Völkerledens don Europa von hoder Vedeutung sein wird. Gestilt dier nichts geringeres als eine Ensetn ander sehn mich.

und Kölkerlebens von Europa von hoher Bedeunung sein wird. Ge
gilt hier nichts geringeres als eine Anseinandersehung
der weitlichen Auftur mit der dittichen, an der mit
Volen auch noch andere Köller beteiligt sind, welche die Siege der
Berdündeten von der russischen Vergewolligung verzeit haben.
Ihnen, hochguberehrende Herren, fällt die Ausgabe zu, wie sie an Größe und Schänkeit Stantsmännern selben deschieden gewesen sein mag. Ihre Sache wird es sein, zu erkennen, welche Art der Eingliederung des Königreichs Bolen in die mitteleuropäische Sar Vingliederung des Königreichs Bolen in die mitteleuropäische Eur Vingliederung des Königreichs Polen in die mitteleuropäische Eur Vingliederung des Königreichs Polen in die mitteleuropäische Star vergemeinschaft seiner politischen Aufgabe am detten entsprechen wird. Schöner und gedher aber ist für Sie die Ausgabe, Ihr durch mehr als ein Jahrhundert in seiner Entwickung niedergehaltenes Bolt zu einer neuen nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Blitte zu sähren. Daß Gost dazu seinen Segen gebe, ist der Enusch der verbünderen Brächte, welche nicht zum geringten Teil der Und die Großtaten ihrer Deere neu ind Leben geruseten polatischen Stant an ihrer Geite zu gemein same peringten peringten

die Großichen ihrer Heere nen ind Leben geruferen politigen Siant an ihrer Seite zu gemein samer politischer und Kulturarbeit willkomm en heihen. Gott gebe Ihnen, den kaden Mitgliedern des Kegentschaftsrates, die Kraft, zum Wahle Ihres Volke und Balerlandes Ihres haden Amied zu wolken!
Das Dock auf Polen, mit dem Erzellenz v. Besellen seine Kede schloz, sand begeisterten Widerhall. Dann etgrift Erzbischof von Krafo wolf die Verdanderen Ronarden, der in Dank und had auf Kaiser Wilhelm II. und Veriser Karl L. ausklang.

Frangoffice Raubereien in den deutschen Rolonten.

Muf Grund eines Berichtes bes Ebgeordneten Ceccaldi an den Baushaltungsaiesschuft der frangösischen Abgeordnetenkanmer beflogte der Aogeordnete Boursenol in der "France" die schmählichen beflagte der Aogeochnete Boursend in der "France" die schmählichen Hondlungen einzelner französischer Kolonialbearnen dei ihrem Borgehen Kolonien. Gin Teil der daraus erzielten Belder sei von den Kolonien. Gin Teil der daraus erzielten Belder sei von den Berwaltern einsach in die Zosche gestelt, ein anderer Teil schon dei der Liquidation auf eine sier den Staat sehr nachteisige Auf dehondelt worden. Auch der Generalinspesior Asconn dedmerte die Vergeudung dei der Berwaltung des beschlagunghmien deutschen Eigenfung und den Mithrauch unnötiger oder vorgesäusigter Ausgaden insolge unnenligender Uederwachung.

Bei der Abrechnung mit Frankreich werden die Unterschlagungen und Bestrügereien französischen hosfenlich angemessenen seinschlagung seing sestage und besträgen Schutzeien hosfenlich dehus angemessener Einschalt werden.

Sinn gein auch gegen Amerita.

Aus Anlah der hestigen Distussionen wegen des durch seinen Hungerstreit und Leben getommenen Sinn Jeiners Albe ichreibt der "Spectator" von 18. Otisder: Die Regierung sollie sich erinnern, daß es nammehr unmöglich sit, Leute versöhnen zu lasse sich erinnern, das es nammehr unmöglich sit, Leute versöhnen zu lassen. All das liedenswärdige Geschwäh, dem "unglindlichen Arte den Frieden zu geden, scheitert an diesem Felsen. Wir können nicht umbin zu gianden, dah vielen Amerikanern, welche die aberikäcklichen Redeusgarten vo. Gerechtigkeit und Ausschlichsnahme auf Irland zu wieder-holen pseigen, die Augen gesoffnet worden sind, seitdem sie über den Ausschmitt in den Zeitungen gesoffnet worden sind, seitdem sie über den Ausschmitt in den Zeitungen gesoftne, als sie auf einem Vergnisqungsplag in Dublin gespielt wurde. Diese grode Unhöslichteit fand in voller Dessendichteit statt, obmohl die gegenseitige Chumpathie zwischen Des Mus Unlag ber heftigen Distuffionen wegen bes burch feinen

fond und ben Bereinigten Staaten teabilioned fein foll, und obmo rifche Haltung einnahmen. Die ameritanische Rationalhamme ist figer heitiger ausgepsiesen. Die americadinge Santonaugsteile foger heitiger ausgepsiesen worden sein als "Good Save ete LingWer nehmen au, daß die Amerikaner, die ganz ehelich und aufrigde angenommen haben, daß das irische Problem in Sägen wie: "man solle nur Irland ansändig behandeln" enthalten sei, setz anerkenne mussen, daß die Frage kompliziert ist durch den Haß der Sinn Feiner soger gegen Americe, durch den Bunsch, die weitliche Macht der Lapites wiederherzustellen, durch das offene Bekenntnis für den Kaiser, alles Dirige, die der öffentlichen Meinung Amerikas im gegenwärigen Augenbild unmöglich gefallen können.

Reformation.

31. Ottober 1517-1917.

"Zas deutsche Boll hat im Laufe der Jahr underte viele große Taten vollbracht und große Acten vollbracht und große Acten vollbracht und große Echnerzen erledt: aber weiche Zai wete mehr au dem fiesten Derzen unseres Bolles in seiner höchgen religieisen Ernste gedoren und großerer weltbewegender Birfung geweien ab tie deutsche Reisormation! Wer dies nicht zu weichen oder nur großend anzuerlennen vermaddem entgeht wenightens ein guter Zeil bei ehellsen deutsche Bollsgesublis. Anzi von hat.

D. E. K. Anders hat man sich's wahrlich gebacht, als man fcient feit einer Reihe von Jahren in allen evangelischen Rreifen Deutsch lands auf die Feier bes Reformationsjubilaums zu ruften begann Men hoffte auf eine Gebentfeier wie im Jahre 1883, jur 400. Wie derfebr bes Geburtsiages Buthers, mit großzügig angelegten öffent lichen Feiern in Stadt und Land, von ber Refibeng bis gum fernftes Darffein im hinterwald, mit erhebenben gemeinfamen Tagunges ber offiziellen Kirchen und ber großen evangelischen Bereinigungen unter Telinahme ber Abgeordneten aus ber gangen protestantifdes Beit. Und nun feiert bas evangelifche Bolt ben Gebachtnistag immer halb ber Mauern ber belagerten Festung Deutschland, umter be-Baffengefiler eines unerhort furchtbaren Boltereingens, von ber protestantischen Böllern teilmeife burch Abgrunde bes Böllerhaffel gefchieben, und teilweise aus "neutraler" Ungit gemieben.

Bas bas Seft nun an außerlichem Geprange mahl einbabmuß es an Innerlichteit gewinnen. In einer Zeit ber nationalen Rampfe tritt uns vielleicht Buther ber Rirdenmann gurud bitter Buther bem Boltomann. Die urfraftige Geftalt bes Doct non Wittenberg, wie aus ternfestem Eichenholz geschnift, ber Gangs bes tiefften und gewoltigften Glaubenstiebs, bas in beuticher Spraue je gefungen wurde; ber Mann, ber por einer Welt von Teufeln fic nicht fürchtet, ber Freiheitstumpfer, ber ben heiligften Mutprifften feiner Zeit, affein auf fich felbft geftellt, Trop bietet, meil ber Maniel ihrer Autoritat locherig geworden ift, meil fie bie tiefgegrundelt Ueberzeugung, das Recht des Gewissens zu fnechten fuchen - in diefem Manne hat die beutsche Boll'sseele noch immer ein Splegellill ihrer eigenen belien Urt wiebergefunben. Alles mas mantichil - nicht allein im deutschen Christentum, nein, überhaupt in beutsche Art und beutschem Wejen; alles mas uns gerabe auch im Weitfries Rraft gibt jum Durchhalten und jum Giegen braufen und brinnes. alles das taucht por unferer Seele auf, wenn wir den einen Rames nennen: Buther.

Aber Luther der Manu und Luther der Reformatoe find min eben boch nicht voneinander zu trennen. Darum if aber auch bie Reformationsgebenffeier nicht nur eine Rirchenfache bie mir in die Sallen ber Gottesbanfer, auf Die Spallen ber find lichen Gods und Gemeindeblätter zu verweisen hatten, fonbern eint bentiche Bolfsfache Mag man ben unheilvollen Ris. Mi feit 400 Jahren unfer Bolf in zwei mehr ober minber feindlicht Decrloger teilt, noch fo aufrichtig und ernst bestagen: es ist bod unbestreitbar, bag unfer ganges hentiges bentiches Geifterlebes auf dem Grunde ruft, der am 31. Oftober 1517 gelegt worden if-Selbit auf rein fiechlichem Gebiete. Auch ber Ratholigismus ver banft Luther feine Reformation, die auf bem Rongil gu Trient in die Wege geleitet und durchgeführt wurde. Und wenn heute der dentifie Antholigismus doch ein anderes Bild bietet als der rome nische, wenn er soviel ernster, innerlicher, fraftiger ist als ber iss oft nur mit Dube verstebenbe Ratholigismus in Frantreich, Italies Spanien, im lateinischen Amerita, fo bat er bas gemiß bem beut feben Rejornunter, ber steligen freundlichen ober gegnerischen Berührung mit bem deutschen Protessentismus zu verbanten, Aber and weit über bas rein firchliche Gebiet hinaus muß es gelten, bel unfer heutiges beutsches Geistesteben auf Luther ruht. Das Urteil Guitav Freitags (in ben Bilbern aus beutscher Bergangenheit) @ unbestreitbar riditig: "Alle Konjessionen haben Urfache, auf Buther zurlickuführen, was benie in ihrem Glauben innig, lebensboll und fegendreich für ihr Leben ift. Der Reher von Bittenberg ift Reformator ber beutschen Ratholiten gerabe so sehr wie ber beutscheit Brofestanten. Richt nur beshalb, weil im Rampfe gegen ihn mu ble Lehrer ber fotholijden Rirde aus ber alten Scholaftif herand wuchsen und mit neuen Baffen, welche fie feiner Speache, Bilbert und fittlichen Tuchtigkeit eninommen hatten, für ihre Baframente l'amptien; - fondern mehr deshalb, weil er dem gemeinsamen Grunde aller deutschen Befenniniffe, unferer tapferen, frommelle ehrlichen Junerlichfeit fo gewaltigen Ansbeud gegeben bat, baß in Lehre und Sprache, in bürgerlicher Ordnung und Sittlichtelt, in Mil gemuttiden Reigungen des Bolles, in Wiffenschaft und Dicheftung febr viel von feinem Befen übriggeblieben ift, woran wir alle je noch teilhaben.

Das bentiche Bolf in immer ein Bolt der Reformation gewesen, das bedeuteit es ift ihm nie gegeben gewesen, Lehren, Io frande, Berhöliniffe mur breum unbesehen hingunchmen und bi tragen, weil fie überfommen und weil fie mit bem Nimbus der Allchemurbiofeit befleibet waren. Bir Deutsche haben immer, " mit Goeilie zu fprechen, uns gejuhlt als "bas Gleichlecht, bas aus bem Dunfel in bas Belle ftrebt". Wir ehren und lieben Reform! toren und feben ihnen Gembbilber, aber nicht um aus threm Wet felbu wieder ein flarres und wies Mauerwert werden zu laffen. "Die Reformation geht fort, ift gerabe ber beutschen Brotestantes Lofungswort, wir find Builers Orben, wenn wir schaffen und Bres ben wie er, geleitet aber auch wie er von bem unbeugfamen, alleis in Gott gebundenen Gewiffen. Go werben wir der übertolligenbe Gebije bes Mannes gevecht, bon bem ber grobe Schotte Carthle 0" urteile: Ich will biefen Luther einen wahrhaft großen Rate nennen, groß an Geift, an Mut, an Liebe und Reinheit, einen usferer liebendruurdigiten und herrfichften Manner. Groß, nicht wie ein behauener Chelist, fanbern wie ein Alpengebirg - einfach bicker, ungezwungen, es gang und gar nicht darauf anlegend, groß an fein, für empas gans anderes da, als um groß zu sein. Gen mabrer geiftlicher Deld und Prophet, noch einmol, ein wahrer Ged ber Rainr und totfadlicher Wirflichtett, für ben biefe 3abr' hunderte und noch viele fünftige dem Stmmel danibar fein werben."

المؤخشة المالية

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Urchiteft Philipp Ender, Zeichner bei einem Regimentostab, Indeber ber Babilchen flibernen Berdienstwedalle.
Schube Withelm Maurer, Sohn bes Monteurs Franz Maurer, Schimperstroße 43 wohnhalt, für Tapferkeit in schweren

Mart Dft bushenrich, Rheinhauferftraße 33.

Souffige Muszeldnungen.

Sanbsturmmann Aboil Burger, bei einem Ref. Int. Regt., bie bie Babifche filberne Berdlenstmedaille verlieben.

Berfeht courben bie Finangamtmanner Alfred Gonarrenther fier in Konfhang und Eugen Gugen bubler in Emmen-ingen jum Hauptsteueramt Karlsruhe.

Milidrijche Befärderungen. Wachtmeister Anton Maler, nat ich fich Gandtellfir. 18. und Bige Mochimelster Osfar Anoepste waden zu Offig. Stellvertreiern, Joseph Stein herr, Ecamire ist Obertheinlichen Berscherungs-Gesellschaft, Inhaber des Eisernen und Offig. Aus Unterreißigier und Offig. Alpirant besordert.

Sing von Militärsabekarten durch hilfsblimstpflichtiger. Die dem Erlas vom 27. 6. 17 (M.B.B. S. 346) den im militärlichen Beitschen und Grenglicht fätigen Hilbarischen Und Grenglicht auf alle im militärischen Wachtmit beschäftigten hilfsblenstpflichtigen und hilfsbeachleute aus-

Bennhung ber Schnelliste. In Erganzung bes friegen.
20. g. 17 (21.B.B. S. 468) wird erneut barach binernen, bag allen auf Militarfahrichein reifenden Willitärperfonen. Benuthung von Schnetlabgen verboten ift, fofern ber Sabrichein Genehmigung bagu nicht ausbrucklich vorsieht. Zuwiderhandelnbe neben Einziehung ber boberen Fahrtoften auch Beftrafung

Beschräntung des Fremdenwerkehrs in den Winkerturorken, ber Anappheit der Bebensmiltel haben verschiedene Kommunalischabe mit starkem Fremdenverkehr Borkehrungen getrossen, um dahl fic du schieden, daß auch den Winter über Fremde in größerer mit in den firem Begirt aushalten, in der Ecwartung, doet deiser in der heimat verpstegt zu werden. Die Rommuna verdäche dahm vielfach die Verlorgung der Gostwirtschaften und Fremdensme mit Lebensmitteln abseiehnt. Das Ministerium des Innern all diese Goldisthilse der betreffeaden Rommunasverdinde gebilligt. den bedah angeregt, die Kommunasverdinde sollten für solche bedah angeregt, die Kommunasverdinde fallten für solche bedah ungeregt, die Kommunasverdinde stallten für solche bedah ungeregt, die Kommunasverdinde der Auftravort der Auftravort derne Auftravort der Auftravort dernehmte der Aufenthalt in einem Kadevort oder Auftravort dernehmte der Aufenthalt in einem Kadevort oder Auftravort dernehmte in Aufenthalt in einem Kadevort oder Auftravort dernehmte in Aufenthalt in ein argtildes Zeugnts nachgemiesen werben.

in berthein find bereits evang. Schülerheime bes Melanchibener Mannote für evang. Schüler unterführen will. In Freiburg toins exciptes morben.

Mannheimer Bolfsbücherei U 3. (Gerrichelbab.) Am I. Rap.

Griatmittel. Das Breisprüfungsamt. Reues Nathaus, ist 100, ihreibt uns: Das Sadliche Landespreisamt hat ein klerzeichnis der zum Bertried im Größbergogium Saden klinikern Eriamitiel aufgestellt. Musgenommen find nur die klinikern Eriamitiel der Geit einer Kachprüfung berühr unterliegen; dieserhald wird indier ein Aachtrag erscheinen. Si de wird vom Preisprüfungsamt an die fig eine Arteile der un entgestlich abgegeben. Die nach is die sie is die une nigestlich abgegeben. Die nach is dieserhin jewells in der "Norisruder Zeitung" veröfentlächt; weiterbin jewells in der "Norisruder Zeitung" veröffentlächt; weiterbindischern wird empfablen, sich deine Anfans von Eriamitielle weite der die der Berardnung Großt, Almsteriums des der dem der 30. Januar 1917 mit Gestängnis die zu 6 Monaten wird Gestätrese dies zu 1500 Wart bestraft.

Lodenfall, Im Miler von 50 Jahren ist vorsehie Rocht KaufDeinrich Schlers einem Bergichlage erlegen. Mit ihm ist
Betänlichteit aus dem Leben geschieden, die in weiten Areisen
int und geochtet war. Bor nabezu 30 Jahren sing der Serine einen Hande mit Kurz- Bursten- und Glaswaren an.
beiernen Reise und unermiddiche Arbeitsefreube brachte er das
ist in die Olike indaß en 1880 in ein Eparos-Gelchäft uns in bie Robe, fodaß es 1890 in ein Engros-Gelchaft umeit werden tonnte. Biesch schwang sich die Firma Sich. Schlorf Der Eeneroloertrieb der Erzeugnisse der Gerreskeimer tenwerfe wurde ihr sür ganz Baden, die Pfalz und Hessen den Im Jahre 1907 erössnete der Berstorbene in Koriscuhe eigenschöft. Der unträttige aber immer bescheidene Berstor-modite es, sein Geschäft, dem er trop förverlichen Leidena-den lesten Tag vorsand, zu einem der ersten und größten let zu entwicken.

* Trauerfeier. Um Cametag Rachmittag funo in ber Friebh halle gu Freiburg die Trauerfeier für Deren Landeskommissär Beh, Oberregierungerei Ar. Beder fintt. Hierzu hatten fich u. a. ble Griben ber Behörden, Bertreier ber Univertifikt, ber Lehranstalten, der Geffilichfeit, Vertreier ben Handel und Gewerbe und Abordeungen der Benutenichaft eingefunden. Die Einfegnung nahm Derr Dompfierer Gefül, Kai Brottie vor. Der Größe Umidborfiand, Berr Geb. Oberregiernugbrat Muth, ber mit ber Bervorstand, herr Ged. Oberregierungdrat Muth, ber mit der Bertretung bes Erohierzogs beseiftragt ihrt, gab ber Arauer über ben frühen Tod Dr. Geders in einem warmerreigen Radzen Ausbruf.
Ein reiches Wissen, treffliche Ehrraltereigenschaften, werechme Denfungsart bitten den tilickigen Besmein unsgegeichnet, der über.
all, iso er fätig gewesen sei, sich Samparbien und viele Freunde erworden habe. Als Borgeseigter habe er strenze Gesichterfüllung gefordert, den Beamten aber siebs strandliches Wohltwollen Gewesten, den süngeren vor allem sei er ein innhres Freund und Serater gewesen. Als lehtes Beiden zieher Verehrung legte Geh. Mat Muth am Sarge einen practivollen Kranz nieder. Namens des Siedkrats und des Kreises Aretburg niedere Gerr Oberbürgermeister Dr. und des Kreises Franzosten und nieder. Namens des Etabtrors und des Kreises Freiburg widmete derr Oberdürgermeister Dr. Ib om a dem Berewigen Worte chrenden Gebenkend. Er betonte insbesondere sein une gennühliges Bieten für alle Zweige des öffentlichen Ledens und seine großen Gerbienste um die Stadt Freiburg und um die Kriessbeschädigtensürzigene. Als Abschiedsgrutzliege der Oderdürgesmeister ebenfalls einen Kranz nieder. Seinem Weispiele folgten unter ehrenden Worten Herr Cheromimann. Fer en ner für die Beamten des Begirlsamts, S. Wagn. Proresior Erol. Dr. De fitzer in de Minipesis ist und dere Wedizinglage Brof. Dr. De fiter in be Univerfi it und Dere Mediginaliat Dr. Beder für bie Ortsgruppe Freiburg bed Eabiiden Lantes-vereins für Krüppelfürforge. Damit toar die Temerfeler beenbet. Die Reiche wurde nach Baben-Baben übergeführt, wo gestern die Bestattung erfolgie.

Bestatung ersoszie.

*** Wo bielbt Mannheim? Die weitgeschichtlichen Ereignisse, die sich on der italienlichen Front abspelen, Ereignisse so katalierpooler Art, dass sie vielleicht über den Ausgang des ganzen Betterieges entschelden, geden an unserer Stade spurias vorsider. Keine Fighne zeigt sich. Edwis wenig an den sichtlichen wie staatschen Gebäuden. Wie meinen, hier sollten die Behörden mit gutzen Bestoiel vorungeden, wenn die Bürgerichoft nicht von sich aus int, was seiheltversändlich ist. Wie unterhieden nie gestern mit einem diestgen Geschierigen werd au horen desanten, das die Behörde die Bestogen sieden wie zu horen befanzen, das die Behörde die Biliche bade, das Zeichen zur Bestogung zu geden. Er sei ichen das seine Mal, als er zu voreilig war, genzt worden. So wie dieser Wann werden viele Einnachner benten. Turum heraus mit den Fahren am Kathausturm und an den sonstigen fichtlichen und staallichen Gedäuden. sindere dadische Stades sind sieher Beziehung viel "mpulsper". In Karlstuhe wurde sichen gestern "visigel" geslaggt. In het best erg stute find in dieser Beziehung viel "mpulsper". In Karlstuhe wurde sichen mittag die Glocken aller Kirchen In het bestern wittag die Glocken aller Kirchen In het bestern wittag die Glocken aller Kirchen In het bestern wittag die Glocken Truppen siesen, die ein Offizier in einer begeitterten Ansprach Truppen seinen einer begeitterten Ansprache Truppen sieset, während ein anderen Offizier in einer begeitterten Ansprache Truppen sieset, während ein anderen Offizier in einer begeitterten Ansprache Truppen sieset, während ein anderen Offizier die Bestogen Truppen sieset. Erfolge der deurschen und österreichischen Truppen seinete, während ein anderer Offizier die Gelegendeit ergriss, auf die Bedeutung des glängenden Erfolges der 7. Kriegdanleide hingmoeisen. Sir find so genügsam, auf derartige spontane Feiern in Mannheim zu verzichten. Jum mindesten aber darf man verlangen, dah rechtzeitig das Zeichen zum Bessagen gegeden wird, well wir noch sobiel lotalpatriotischen Stolz haben, um nicht zu wänichen, daß sich nach aufen der Eindeuch verstätelt, daß die Mannheimer ganzlich gefühlsos gewerden find. log geworben finb.

auhen der Eindruck verftäelt, das die Nannheimer ganzlich geschlos gewerden find.

Die "deingenden" Brüggepräcke von Mittärpersonen. Schon vor einigen Bochen hatte die "Wänden-Amgedunger Abendzeitung" in einem Artifel auf Räng al im As in verleht hinzerviefen, desgleichen auf undalidare Juftände im Telegraphen und Telegbanversehr innerhald des Neichsgebietes, die auf eine ungeschürtliche Inaufenald des Neichsgebietes, die auf eine ungeschürtliche Inaufertagen und Kelliche Inaufertagen und Dock Artiführer inne Lelegraphen und Dock überliche Inauferfahren sind. Runmehr hat der baherische Ariensminister Frür. v. Hellingrach einen sich auf ein Erlaß gegen diese Wissische herausgegeden, nachdem auch schon früher einmal sestgewellt werden war, daß selbst ganz gleichgültige Gespräcke von Seldien nas wichtige Gespräcke angemeidet und als solche außerdem nach kosienlos geführt worden und. In diesem Erlaß wendet sich der Kriegsminister an alle Kommandanten und Amisborifände und macht es ihnen gur verschälichen Blicht, daß n. a. Ferngespräcke der Restlichtsebörden nur in der nach der Angelogenheiten zu sühren sind. Wer unter vorsählicher Verletung der Bestimmungen Erisba aus es perintigen millärischen Angelogenheiten an mehre und sühre, werde wegen grober Kriegbung der Bestimmungen Erisba aus erhaben. Zen Umschaltstellen auf den Kosiberenzeiben aus ind und im Range kroverzugte Ferngelpräck, das unter Wehderen gur Brische gemacht, von jedem Anwegespräch, das unter Wehderen gur Brische gemacht, von jedem Anwegespräch, das unter Wehderen gur Brisch gemacht, von jedem Anwegespräch, das unter Wehderen gur Brische gemacht, der genge erhatten. Eine andere Bestimmung will die übermäßige erhatten. Eine andere Bestimmung will die über Weichtlen. Bestigen der der und der Erespenkeiten werden unt das Bediebe der Kriestool der Berfebr in Kraft, boch wird ber Hoffnung Ausbeud gegeben, daß auch bie Kriessminister Danb in Sant mit ben Posibehörben im Reich und in Wärttemberg undholgen werden.

* lieber hopfen als Tabaterfat lefen wir in ben "Ber, Tabat-Jober Isopen als Labatering iefen wir in den "Ber. LabatZeitungen": "Es sollen schon vier gabriten besiehen, die Zigaretten
aus altem Hapsen berstellen, worüber die Steuerbehörde sehr bestimment ist, da sie nach den disherigen Bestimmungen eine solche Fabritation der Zigarettensteuer nicht unterwersen fann. Es ist also sehr
leicht möglich und sogar wahrscheinlich, daß bier noch ergänzende Bestimmungen erlössen werden, denn es ist nicht anzunehmen, daß derartige Fabritate auf die Dauer unversteuert gesossen werden. Deshald ist alse Borsicht dei Spesusationen in dieser Hinsicht geboten.

Mittwody, 31. Offober, gelten folgende Marten:

Buttert Bitr ein Achtel-Pfund bie Morte ed in den Bertaufefiellen

Aber Kartoffelmarten.

In weiter der Arroffelmarte de fin den Verlaufspiellen 140-285 auf Kundenlifte.
Gent: Für is Vund die Marke de in den Berkanfspiellen 691-800, and Aundenlifte.
Oaferkalao: In m Ein kan fi. 1 Beniel (125 Gramm — 165 Pfennlig) gegen den Lieferungsabschmitt der Ankanmarke 4 in den Geschäftein, die j. Ji. det der Bestellung die Marku abgepempett kaben.
Aarroffeln: In m Ein ka n fi für 10 Winnd der Lieferungsabschmitt A der Kartoffelmarke 52, former für 5 Pfand die Insonwarke 40, fowie die Weckleinarken.

In r Beneit ung Win spätchens Mittwoch kidend die Bestellungsabschmitte der Kartoffelmarke 50, der Zulahmarken 47, sowie die Weckleimarken.

Sie Wechelmarten.
Rindernähemittel ibekehend in Daferfloden in Valeichen, Muffler und Serfbergs Kindermehlt: Jum Einfaut für i Bfund die Marke "K" der Karie für Kindernähemittel in den Gefchlien, die i. If. bei der Kieftellung die Marke "K" abgekempelt Jaden.
Die Preise Ind für Galersloden id Pfa., Mufflerd Rindermehl 1,40 Mt. und für Sectiorige Kindermehl 1,40 Mt. und für Sectiorige Kindermehl 1,40 Mt. für das Pfund.

Am Donnerstag, den 1. Noormber bieldt der Berfanf nachmittegs gefchloffen, Gogegen ist vormittags bis 1 tibr geöffnet. Gebbilde Belleidungsfielle, F 5, 5/6.

Diele Bode haben nur bie Einwebner bed Rommunal-Berbanbes Mannheim-Stadt (Andenartige nur Cambtag) Ranfberechtigung und Stobb

Amart Milimod, den St. Oftoder Buchaede S. Tonnerstag 1. Rovember T. U. V. Greitag. 2. Rovember W. und Z. Gambiag. 2. nur Besief Manybelm-Band und Edymertagen. Band und Edymertagen. Chne Begapsidein und Milifandweis dat Riemand Jutriit. Berfaulsgeit vorm. von 10–12 über nochm. von 18–15 über. Tordiffung is Einnbe vor Berfaulsbeging. Frühere Anfamminng kreng verdsten. Ausweitige konnen nur angelaken werden an Tagen, die in der Zeitung befannt gegeben find. Andnahmen find vollig auggeföligken.

Boben: Leber in für bie Bibil-Bepoiferung nicht gu baben.

Es find beanchore, gute holgioften im Bertebr und ieber Schuftmacher in Manubelm mird die Reparatur gerne fibernehmen. Die Berechnung geschiebt nach ben bunbedrattichen Borfcriften.

In beachten ift, baft die Lederfollen nicht au fehr berunter-gerragen werden. Wer gettig eine Gotgloble aufmachen labt, beigert die Lebendamer der Stiefel und wird auf demfelben Stiefel eine 2. und a. Dalgfolte machen laffen konnen und fo-fteso gute und wetterfelte Fuhbetleldung befiben. Stadti de Beffelbungeftelle & 3, 56.

Camilide Bezugsicheinansgabefiellen find am Donnerstag, den 1. November nur vormittags gebiffnet. Rachmittags in geldlollen. Prillingslielle.

Forifetung der Dandsamminng! Diese Bode: Duadrate O 5, O 6, O 7 und N 5, N 6, N 7. Man verlange Continuation der Commiserin und Abgade einer Beschringung Aber alles Abgeoedene. Eindeitsche Betteldungsfielle, V 8, 3/6.

Sammeli die Addenabiale.
Bewahrt fie vor Gerbert.
The itroft dadund unfere Biehfnitervorrfite.
Beingt fie an den Annahmeftellen der Mannheimer Abfah-Germertung oder meldet. Ihr Sondikaven, in der Geschaftsbielle, wo und wann bie adgebolt merden tönnen.
Die Munahmefesten find geöffnet: B-3 Uhr.
am Marfiplag itden Tap.
Ede Balliabikrahe: ifolich.
Abfandläule: Montaga, Mittmode, Samdiend.
Bamdiaga. (Geöffnet von 154 bie 3 Uhr.
3 B. 7 (Laben): Jeden Tag skungahme von legt. Sorien Athouren wie Banter, Jumpen, Meinelle, Ansten, Flashen, Gummi, Anochen, flaticefat, Geöffnet von 3-5 Uhr.
Die Annahlien der Mennheimer Adfahren, Gummi, Anochen, flaticefat, Geöffnet von 3-5 Uhr.

Borläufig ist sedenfalls die Herstellung von Tabakersahstoffen fowie

beren Bertrieb vollständig frei.
* Den Berichungen erfenen ift ber Dentift Bhilipp Mein.
harbt von bier, bem biefer Tage in Durfheim von einem unbefamten Burichen ein Dolchstoß verleht wurde.

Spielplan des Groth. Hol- u. National-Theaters Mannheim

	Ho	Naues Theater		
20. Oktober Dienstan	Abonnement D Mittlere Preise			
II. Oktober Mittwork	Angenement C Kleine Preise	Charlotte Stieglitz Ant. 7% Uter	The state of the s	
L November Donnerstag			Die Ehre Anlag Di, Uhr	
2. November Freitan		Uranffihrung Schuhrszude Anlang 7 Uhr		
	Verpitishning A Mintere Prvise		100 EU 2 1 1 1	
	Aboraguent B	Tannhisser Asisser 6 Uhr	Zum ersten Male Das Ex emporale	

Preis nur Mk. 20.___

Vierhundert Jahre deutscher Humordichtung Herausgegeben von Herm. Siegfried Rohm.

in mahriarbigen Bruck. Enthalt mate als 600 activaries and farbige Jeichnungus und 16 Esset-klatter von den bestein bemorietisches Eductions der Jetztreit. Preis Mk. 20 .-

dem sei dieses prachtvolle Album, dieser humoristische Familienschatz in Wort und Bild von unvergänglichem Werte aufrichtig empfohlen. Allen Deutschen ist von Jugend auf ein Inventarstück des deutschen Hauses wohlbekannt es ist die liebe frante Komm de Zu einem solchen inventarstück jeder deutschen Familie möge diese "Fidele Kommode" werden. In zahllosen Schiebiaden und Fächen inden sich Schätze des deut chen Humots vereinigt, wie sie in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit bisher noch nicht zusammengetragen wurden. Alle Jauhunderte deutscher Humordichtung, von Hant Sachs bis auf die neueste Zeit, haben zu dem goldenen Humorschatz ihr Bestes beigetragen. So sind unter vielen anderen mit B iträgen vertreten: Wilhelm Busch, Johannes Trojan, Heinrich Seidel Dellev von Lilieuten, Riden ander Monak et eine Busch, Johannes Trojan, Heinrich Seidel Dellev von Lilieuten, Elwin Bormann, Otto Ernst Ludwig Thoma, Otto Julius Bierbaum, Oskar Blumenthal, Richard Delimel, Den Dichtern des Humors geselbe sich eine grosse Anzahl der bedeutendsten Zeichenkfinster bei, die den heiteren Inhalt der "Fidelen Kommode" mit köstlichen und lustigen Bildern und Shizzen begielten. Unter den Humorister des Stiftes sind vertreten: Erich Guner, August Hayduck, Paul Haase, A. Schmidhaumer, H. Wilke usw. So ist dieses Burch in Wahrheit eine "Fidele Kommode" die in keinem deutschen Hause, wo Sinn für Humor, Scherz und Witz lebendig ist, fehlen sollte. Wer sich in dieser ernsten Zeit durch ein gezundes Lachen erholen will, der greife in die "Fidele Kommode", die auch als Vortragsmaterial unvergängliche Bedeutung hat. Zu beziehen durch die

Wer sich und den Seinen noch fröhliche Stunden bereiten will,

Ette prachtvoller Ganzieleen Quarthand mit über 528 Seiten Umtang Akad. Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig gegen bequeme Vierceljahrsraten von Hk. 5 .-

Postscheckkonto 50 728. Vierteljährlich nur M. 5 .-

Ich nestule Mernit bei der Ahndem, Bunhhandt. R. Max Lippoid in Leipzig, Königstrafie 31

Die fidele Kommode, Mk. 20.-

sublibar vierteljährlich Mark 3.- ab Lieferung Erfühnegsort Lehrig.

Ort und Struffe !

Name and Stands....

THEFT

Rus Ludwigshafen.

u ber unter biefer Spinmarle Reitragsbleit georginen Reibung wied und berichtigend mitgeleit daß die Ettrunkene, die übrigens Laglonnerin ist und nur Com-tags in Birtischeften ausällistweise liebent dar, nicht von Greon Meibung wird und berichtigend mitgeteil! Ranne, der fich in einem hiefigen Lazoreit befindet, gerreint lebte. Die Frau wollte einen Kopitan, der der Brautigant ihrer Freunden ift auf beffen Schiff befieden und ift babel ind Baller geftung und

Propheten?

Jeftftellungen jur Seitgeschichte.

Man febreibt uns: Es mor in . . . Das Winterfemefter 1913/14 war im Begriff, ju Gabe ju geben, und in ber Borfefung über die neuere Gefchichte laufchte bie gabereiche Juhoreefchaft ben intereffanten Musführungen bes Brojeffors von bein die Rebe ging. doğ heute etwas gany besenderes zu erworten fei. Es wurde auteinandergeseit, wie bar leute Sahrgehnt von bem boutid-englischen Gegenfaß beherricht gewelen fei, wie aber bie lehten Jahre gufebenbe bie Entiponnung gebrocht hatten und dag wir in furgem mit England gu einem freundschaftlichen Berhalinis famen, bas alle Gefahr beseitigen merbe. Dur bie Allbeutichen, biefe Phantefien, die teine Thnung von Bolitit hatten. behaupteten, bag England unfer Feind fei. England fet gar nicht unfer Beind; ba felen nur Migwerftondniffe, die gu befeitigen feien burd einen Bertrag. Er molle fein Prophet fein, aber fo viel tonne er verroten, bag es dos Jahr 1914 fel, mo ein Bertrag mit England abgefchloffen werbe, ber emigen Frieden und Freundichaft gemahrleiften werde, foger ben Monat tonne er nennen - es merbe ber Muguft ober September fein

Alfo iprach Tr. o d. Projejjve der Geschichte an der Universität . . . Allgemeiner Beisall. Ich war betraffen und ging finnend noch Heine. Bud ich hatte zu den Wenichen gehört, die von allbeurichen Ihren angestedt maren und hatte ihren einbringlichen Sehren allguleicht mein Dhr gelieben, ba bie jahraus jahrein feit gebn Johren geprebigt hatten, das England bewernt und bewußt unfer Feind fet, web daß wir une nut allen Mitteln für die Stunde ruften mußten, me biefer undusbleibliche Rrieg über uns hereinbredjen, werbe Gott fei Dant, bas war ja gar nicht fo. Hier hatte ein Mann gefprochen, ber auf Grund von Attentennt-#1ffen urteilte, und nicht wie Die phantaftifden Allbeutiden noch politifchem Saftintte. 36 murbe wieber rubig und fleg bie Mideutschen Blatter ihren Kram ohne Einbrud auf mich schreiben, bie ba fortgeseht barauf hinmiejen, bag ber Abichlug ber Balfanfriege feine Entspannung ber palitifchen Beltiage gebrocht habe, baf vielmehr bie immer feinbfeligere Saltung bes Dreiverbands gegenüber bem Treibunde und namentlich Ruflands gegenüber Deuistlands und Defterreich eine immer naberrudenbe Rriegsgefahr bedeute. Sold eine Beunruhigung und Arlegebebe folite poligeilich verboten fein!

Der Frühling 1914 fran in bas Redertal, icon und hoffnungereich wie immer, und er ichmeidelte mir bie Gorgen von ber Geele, als ich auf ber Straftenburg in Schriesheim ftand und meinen Bild auf bas Bfatgerland richtete, bas in Gegen verheifenber Prooft ju meinen Fugen lag. Ich tonnte mich von bem Einbeud nicht losmachen, ben bie nouesie Entschließung bes Gefamtoorflandes bes Albentichen Berbandes auf mich gemacht haite, die blefer in Stutigart foeben gefaßt batte. Gie ftellte feft: "bag bem deutschen Bolt ein Rampf nabe, ber fein Schlitfel für eine weite Bufunft, plelleicht für immer entscheiben werbe. Der Borftanb ruft bas beutsche Bott auf, fich auf diefen nicht mehr vermeiblichen Rampf mit allen Rraften porgubereiten. Faft mare ich biefer Ungliidprophezeienden Stimme erlegen, wenn mich nicht bie Uebergeugung gehalten batte, bag ble phantaftifchen Milbeutichen rein talenhalt und ahne jede amiliche Sach- und Aftentenninis urteilien, Dafür hat man benn boch Borlefungen gehört! Und nicht umfonft!

Both barauf geschah ein neues Attentat auf meine Stimmung. Und biefes war bas tollfte, was mir von meinem alldeutschen Freunde zugemutet murbe. Man bore: Im Mni batte eine Bertrauensmanner-Berfammlung in . . . Rattgefunden in ber ber Gefchöftsführer bes Berbandes, Freiherr von Bieting. boi. Scheel, ben unmittelbar bevorftebenben Beitfrieg anfundigte. Er fei beauftragt, ben herren mitzwieilen, daß der Borftand des Allbeutschen Berbandes in größier

Aus dem Mannheimer Kunftleben.

Theaternacheicht.

Troh größter Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung und eisolge mannetnder Ardeitskräfte ist es gelungen, die Oper "Schahrande" zu ihrer am Freitag haltsindenden Ureufführung ganz auszustatien. Die Bühnenbisder sind nach Entwürsen von Ludwig Sievert und unter seiner Leitung in den Werklätten des Hoftschaft ausgeführt worden. Die technische Einrichtung ist von Georg Gaber, die Beseuchtungs-Einrichtung von Robert Wei-

Manahelmer Künftler auswürfs.

Ueber ein Somphonie-Rongert in Baden Baben Neber ein Symphonie-Konzert in Baden-Baben, in dem Hr. Lene Helfe als Solifilm mitwirfte, schreibt die "Badner Zeitung": "Das am Freitag im Gaal des Kuphauses veranspieltete Champhonie-Konzert drachte der Baden-Badener Musikweiteine Begegnung mit der Bialinvirtuosin Lene desse aus Mannheim. Musgerüstet mit einer sormvollendeten Technik und durchglicht von erkem Musikempsinden, verdient diese zuwas Künstlerin als ein aufgehender Stern angel rocken zu werden. Bruchs emiglehönen Niolinkonzert det die desse alle des des künstlerin als ein aufgehender Stern angel rocken zu werden. Bruchs emiglehönen Niolinkonzert det die des desegnaheit, ihr ernstes Wollen und großes Können in Erscheinung treten au lasten. Im weiteren Berlauf des Abends besträtte Frl. Helse dein Kortrag einer Komanze von Jarracht durch ihren süßen Gesangston, um schliehlich in Wienlawsch is delangen zu lassen. Die junge Künstlerin durste reichen Beisall entgegenzeitzunen.

Benguiffe für . Bert ber Reformation.

Bengnisse sün Gent ber Keformation.
Djarrer La... o in Redarau hat ansählich bes Resormationstellers einn lietne Brojchure "Zeugnisse für das Wert der Rejormenten erschen erschen erschen eine Kussprücke unserer Größten auf allen Gedielen. Interestinden wir Aussprücke unserer Größten auf allen Gedielen. Interestinden wir Eussprücke unserer Größten auf allen Gedielen. Interestigenat ist es, zu seben, wie jeder dieser großen Admer seiner Gigenart entsprechend das Urteil fällt — und wie diese Urteile in Heiler und Gedielsche, das in der Hochstellen von haben Wie können den Gehirficken, das in der Hochstellen wardes historische Unteren und Geherrerischadichen bildet, nur entspellen, wie auch der Verstaffer in seinem Geleisbort den Ivoc aufs beite send ber Verstaffer in seinem Geleisbort den Ivoc aufs beite send Gegenwart sie des Wert der Arformation, die dies und der Verstaffer in seinem Geleisbort der Keformation, die dies und der Kendeller des Geriffersteller der Keformation, die dies und der Kendeller des Geriffersteller größer, sondern aum vernorragende Denfer und Dichter, Stoutsmänner und Geschichtsschreiber kommen zu Wort. Ihr Eussprücke belenchien und die Vedentung des weiter Thre Hussprüche beleichien und bie Procutung bes mell-Beiten, nicht nur noch ber entigiefen, fonbern auch noch bee geiftige Seite überhaupt. Möchien dinie Zeugnisse im Justionmsjohr der Reformation das Berjinndnis jür die welineschichtliche Tas Anthers meden und fördern belien — Im Ofinder 1917. E. Lamb."

Deutfolanto fel; baft bie Berleite, bie er von Ruftlimb erhalte, felifielten, baf burt bereits mublifiert merbe bağ in Frantreich eine Boltsfrimmung berefche, wie fie nur turg nor bem Musbruch eines Arieges gur fein pflege; baft ibn auch bie fceindar frembliche Siellung Englands gu Deutschland nicht einfilmmen tonne; bog in: Gegenteil gerabe biefe Burudhaltung Engtanbe, biefer Rünftlerin in ber Politit, ihm bie größte Sorge fei, und ihm die Ueberzeitgung verfidte, daß ber Ring ichen gefchloffen jei, ber zum Unbeil unjeres Bolfes merben falle, und England afler weiteren offenen Hege enthebe; er fei auch vint der Meinung, bog erft 1915 ober 1916 ber allgemeine Rrieg gegen uns beschloffen fei - ber Rrieg ftebe unmittelbar bevar; wie ber Rrieg ausbreche, tonne er natürlich auch nicht jagen, aber er bente fich, be unten in Gerbien paffiere etwas und führe gum Rrieg gwifden Gerbien und Defterreid, gwifden Defterreich und Rieffand, gwifden Rugland und Deutichtand, gwifchen Deutschland und Frankreich, England werbe fich Frantreich aufchließen und Statien merbe nicht auf unferer Ceite fein!

Meine Srimmung batte ihren Dieb weg, aber übergeugt mar ich nicht. Es fam ber 30. Juni. 3ch batte mich von einer festlichen Berfammlung in Reichenhall noch ben ftillen Ufern bes Königfees gefflichtet und mich auf einer Bootsfahrt ben beruhigenben Gittbruden ber Bergmelt bingegeben. Mis ich um bie feibfte Stunde ans Land flieg, 300 mich eine mrubige Menichenmenge gur Boft mit bin: Soeben mar bas Telegramm angefchlagen marben, bag ber ofterreichtiche Thronfolger Ferdinand in Gerajeva einer ferbijden Bombe jum Opier gefallen fei. Dein Begleiter, ein biterreichifcher Referveoffigier ortiorte turg. Das ift ber Rrieg, ich g be nach haufe und pade meinen Roffer, jest gebto

Rach einmal tom mein feelisches Gleichgewicht ins Schwanten. Wer hate nun recht? Rein Freund ober ber meisjagenbe Brojeffor? Der Inie ober ber Aftientenner? Wird in ben nächsten Monaten ber Krieg ausbrechen ober ber emige Friede mit Engfand? - Roch einmal fiegte, als ich nach Munchen fam, die beruhigende Erkfärung der deutschen Regierung. Erft der Musbruch des Arieges gab eine einbeutige Antwort.

Chrifilich-nationaler Arbeiteriongreß.

Berlin, 21, Ott. (BIP. Richtamil.) In der heute unter dem Socies des Landingsalgeordneien Wallbaum forigefeiten Ber-handlung des griftlich-nationalen Arbeiterkongrefies, der wirderum mehrere Bertreter ber Regierung, darunter Minificrialdireftor E af par und Unterftaatsfetretar von Braun beiwohnten, iproch der Geschäftsführer Koch. Elberselb über die dringenden Aufgaben der Gozialpolitik, die auch für die Uebergangswirtschaft voransiehen müssel. Insbesondere forderte der Nedmer die dalbige Errichtung von Arbeiterskammen, die Bereinbeitlichung und Robernijerung des Arbeiterrechtes. In der Aussprache wurden Rejstwen des Ber-scherungswesens, nachtränsiche Krivgslöhnung für Seriegsteilnehmer, das Koalitionsrecht für Staatsarbeiter und Unterbeamte und die Errichtung bon Sachausichuffen für heimarbeiterinnen geforbert. Und bem biterreichtschungerischen und bulgarischen Blufter mußten gefestliche Mahnahmen getroffen werden, durch die den beimfehrenden Kriegern die elte Arbeitssidite gesichert werde, Landingsabgrordneter Bog alfang-Essen wandte sich gegen die Beschaftigung boit Frauen im Bergdau unter Tage. Son Arbeiterinnenseite wurde eine besondere Gesetzebung jur Mutter und Kind ber-

seite murbe eine besondere Gesetzebung jür Mulier und Kind verlangt.

Der frühere Acidstagsabgeordnete Wiedensvertrag ein, damit die deutsche Industrie konfurrenssädig lieibe.

Redasteur Beder-Berlin berichtete über die Kohlen- und Lebensmittelbersorgung im vierten kriegswinter.

Untertagisischelar dan und raun sührte am Schlusse der Aussiprache aus, ed müsse danit gerechnet werden, daß die Pleischmenge im laufenden Vertigasissiahr wehl geringer werde, als sie im vertschlissen geweisen sei. Die Brots und Kartofielrotion voerde aber aufrecht erhalten werden somen. Die Gesürchtung, daß durch die Frühdrussein sorden sowen werden geweisen sein. Die Rengen Getreibe berdorden seinen, sei underschliche werden werden sowen Getreibe derdorden seinen, sei underschliche Veralten werden sowen Getreibe berdorden seinen, sei underschliche Aussichen werde die Reiglickseit der Getreibeverstütterung beseitzigt. Die Kartofielen Wengelickseit der Getreibeverstütterung beseitzigt. Die Kartofiel zur Versägung. Sine vorsichtige Bewirtssäsiung seit troisdem nötig, der die Kartofieln auch zur Versägung des mangelnden Versägung und teilweise auch zur Ergänzung des mangelnden Versägung und seinswissen wicht zu einpfehlen. Die Fetts der og u. baß die Senen müsten. Eine wöhnen wer Versägung von 10 Bfruch fei daher einstweilen noch nicht zu einpfehlen. Die Fetts der og u. das die Senen müsten wirden Wargandmen zur Ersägung von Wild und Butter werden und in die Lage bersehen, auch in der Keitwersogung durchgulommen. Kinsichtlich der Besännpfung des Schleichhandels würden alle ersorderlichen Wengen der Kunger dere noch mehr Anglit vor dem Kunger bestellen Gewinde die Ausger der noch mehr Anglit vor dem Kunger bestellen Erwinde bie Udstung der roch mehr Anglit vor dem Kunger bestellen Erwinde Monger bestellen und Strafe. Im Genzen sei zu fen, wo aber Sunger ober noch mehr Angli vor bem Hunger bestebe. fcwinde die Achtung vor Geseh und Strase. Im Gangen sei zu sagen, daß der allen getroffenen Wahnahman durchgehalten werden könne dis zu einem siegreichen Ende. Rach einem Schlußwort des Generalfekreiärs Stegerwald

wurden Enischließungen im Ginne ber Arferate einstimmig an-

Lette Meidungen. Der bulgarische Bericht.

Sofie, 29. Die (WEB. Michtamifich.) Amiflicher Bericht bes Seneralitabs. A Hann

Mayeboniiche Front.

Zeitweilig wurde bas Metillerlofener giemlich lebhaft im Rorden von Bitotle, im Cernabogen, in ten Warbarialern und auf bem Strumaufer. In ber Rabe bes Dorfes Ropeina fcof ber belbenhafte Beutnant Efchmege einen feindlichen Feffelballon ab, ber in Flammen gehillt hinter ber feinbilden Linie abstillegte. Es tit bies ber 17. Quitlieg Cichweges.

Dobrnojdjajcont. Jiemtich lebgajtes Artifleriefeuer auf Tutcen.

Die Offenfive gegen Italien Ein Tagesbeschl eines Halienischen Generals.

Berfin, 29. Oft. (BT'8. Richtamtlich.) Unter ben er-benteten Bopieren einer Brigabe befand fich folgender Tagesbefehl des kommandiert Generals des 4. italienischen

Rorps vom 24. Oftober, a eften Angeisstag:

Angehörige des diest Aorps! Oberft Turans hat folgenden Tagesbesehl un ne Artilleristen adgegedent Die Etunde ist getommen, die rohe erhademile, vielleicht die entifieiden de Stunde. Der Frind ist ohnmächtig, die Goldaten Italiens zu übermältigen imb im Inern erschöpft. Auf der Schwelle der nahen Auflös ung ruft er die Demischen zu kilse und wir werden ihnen die Stirn bieten diesen Städichern Verfren die teine Berträge teimen, diesen anmaßenden Träumern non Weltherrschaft gegen die, um der Freiheit und Rechtes willen, die Weit selbst sich in Wossen erhoden hat. Reine Sache

ift gerechter und edler, als bie, für die wir tampfen. le fommen, die Abfommlinge Armiens, fie merden nicht Barus und die Legionäre finden. Rom ist verfallen. mit Rom ift wieber entstanden Durch die Rraft feiner G ichreitet es voran und hebt fich empor. Kameraden von beutillerle, die Stunde ist da, last uns alle Hergen zu eines bergen vereinigen, ftart und feit wie ber Stahl unferer duije. Last uns ihnen, mo es fein muß, einen Schut b mit unferer Brujt, beren sicheres Dach sein wird der fie Himel und deren Leuchte der Glaube an unser unsierbliche Gleichid. Der Ronig besiehlt es, das Baterland ruft es,

Die erhabenen Borte, voll von Begeisterung und ben an ben Sieg, die ber Oberft Turano an feine U. riften gerichtet hat, follen nicht nur von den ihm unterfie Truppen, sondern auch von allen übrigen Truppen bes meetorps vernommen werden. Indem ich fie zu ben mein made, wiederhole ich fie auch und sage, daß alle Solden Italiens, weicher Armee oder welchem Korps fie auch ent boren mogen, verbunden find burch den einzigen Mahlford Siegen für bas Barerland, für ben Ronig, Die Bergen einigen gu einem Sergen, ftart und fest wie Stabl unfe Geldnitze und verwegen dem Feinde fagen und zeigen: hierher und nicht weiter. Es lebe Italien, es lebe ber Long

Den 14. Oftober 1917. Generalleutnant und Gahrer vierten Armeeforps: geg. Cavacieceibi.

Calente-fille.

Amfterdam, 29. Oft. (BIB. Richtamtlich.) Rach etst. Reibung des Reuterschen Buros aus Bondon geben bie er lifchen Blätter den Ern fi der Lage zu, in der fich Ichte befindet. Gie verfichern, abnlich mie fie es feinerzeit Ruff nien gegenüber taten, baß Stallen auf bie rud haltle Unterftugung ber Allierten rechnen fonne und mi barauf bin, daß eine abnilde betufche Tattit fcon frühet gildt fet. - "Times" ichreibt, es bestehe Grund zu ber nahme, bağ bie fritif che Lage an ber Isongofre bei ber frangofifchen und britifchen Regierung eine prom und innipathische Berudfichtignug findet. Man tonne ans greiflichen Grunden nichts Bositives mitteilen, aber es verlau bag ber italienifche Oberbefehlshaber bereits miffe, bag et die raf de le und meitgehend fte Silfe, die die ierten gemahren fonnen, fich verlaffen tonne.

Ein englischer Monitor ichwer beichädigt.

Berlin, 29. Dit. (WIEB. Amilich.) Um 28. Dit. nade. tags murbe ein nörblich ber flandrifchen Rufte freugent großer englischer Monitor von unseren leichten Streitfraff überraschend angegriffen und schwer beschädigt.

Der Chef bes Admiralftabs ber Darin

Die Bürgerfrieg-Berichwörung in Frankreich. Genf, 29. Dft. Enoner Blatter melben: Ein Rompfoll Entjachung eines Burgertrieges besteht, hatte wenig Aussicht auf Erfolg, weil die in verschenen gebei Pariser Riederlagen vorgefundenen Boffen bloß aus Revern bestanden. Gefährlicher ericheint eine geheime rope ftifche Bropaganda mobilifierter Camelots non Front, worüber das Oberfommando eine Untersuchung orbnetz.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Oktober

Proprietation vom	25. 28 27. 28 25. 30				Comercial		
beingon*)	9,25 9,14 4,05 4,02 1,45 2,58	2.26 3.16 4.91 4.00 1.4r	2.95 3.27 4.00 4.81 1.55 2.74	2,40	2,58 3.40 8,18 4,27	2.82 2.67 5.20 4.61	Abonds a si Nacista a si Nacist
om Neckari undatm siltrean	-		-	4.02		4,56	Verm. W

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Vorans. Debefagter Mcchdruck wird geriebtlich verfeigt

31. Oktober: Wolkig, teils Sonne, vielfach nachts kalt.

1. November: Sonne, nachts kalt. November: Sonne, milder, spiller bedeckt, strichweise November



المنتقديدووا

Preie Anasprache.

Elitwoch, den 31. Oktober 1917, abends 8 Uhr

im Friedrichspark-Saai, A 5

"Die Gehaltsfrage der Angestallten währenu des Krieges"

Redner: Herr Bich. Dörling, Hamburg

"Die Einführung der ungeleilten Arbeitszeit"

Redner: Rerr A. Boeppie, Manuficina

Angestellte erscheint in Massen, um zu diesen brennenden Fragen Stellung zu nehmen!

Die verbündeten kaufm. u. techn. Vereine.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Grossvater, Schwager, Onkel und Schwiegervater

Johann Spörri

nach langem schweren Leiden, schnell und unerwartet heute nacht sanft entschlafen ist.

MANNHEIM, den 29. Oktober 1917.

In tiefer Trauer:

Karolina Spörri geb. Glabbrenner Rudolf Spörri

Mermann Spörri und Familie

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. Okt., nachmittags 1/23 Uhr von der Leichenhalle aus statt-

Todes-Anzeige.

Am 28, verschied an den Polgen eines vor Jahren erfittenen Schlaganfalles mein innigst geliebter Mann, unser treubesorgier Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater und Schwager

im Alter von 50 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Schierf gebor. Flatter Fliegerleutnant Schlerf, z. Zt. bei einer Kampistalfel

Berta Dietz gebor. Schlerf **Hans Dietz** Frau Jean Köhler Wtw.

Rarisruhe, Karl Wilhelmstr. 40 den 30. Okt. 1917.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 31. Oktober, nathmittage 2 Uhr im Krematorium zu Mannheim statt. Beileidsbesuche herzlichst dankend verbeten.

Todes-Anzeige.

Am 28. Oktober verschied plötzlich und unerwartet unser allverehrter Seniorchef Herr

Heinrich Schleri

Ein Herzschlag hat seinem Leben ein Ende gesetzt. Wir verlieren und betrauern in dem Dahingeschiedenen einen treubesorgten Vorgesetzten, der sich durch selbstlose Güte und Fürsorge für unser aller Wohl stets ein unvergessliches und ehrendes Andenken bewahrt hat.

Die Angestellten der Firma in Mannheim und Karlsruhe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust unseres fieben unvergessichen Sohnes und Bruders Mein-Pich sagen wir Herrn Stadiplarrer Dr. Lehmann für seine trostreichen Worte, sowie den Werkmeistern der Strebelwerke G. m. b. H. und der Vereinigten Freien Turner-Schaft Mannheim unsern innigsten Dank.

Mannheim, Diffenestrasse 24, den 29. Oktober 1917.

Familie Fritz Flau.

mandida Bandchen Stod regio.

Monatstrau für i Sid. morgens gefudt. fl. Dausbalt anis Band. C 8, 6 I., Ralier. 9800a Berguftellen L 13, 10 pr

Offene Stellen.

Boblempfoblener, gu perlaifiger, möglich ver-

nefumt. 04, 3 Laden.

Bur unjere Damp! beigung ein erfahrener

per joj. gejucht. X295

S. Wronker & Co. Mannheim.

Suche für Hof. tüchtiges Alleinmädchen

Dammiteffel. Mannheim & Resenbaum Neckaran, Edulftrafte 41.

aum Anternen als

Heizer

ofort gefucht für fleinen

0740a

Tüchtige

Preis: 30 Piennig.

zum sofortigen Antritt gesucht.

Herm. Schmoller & Co.

Monatsfrau

non 8 bis 10 vorm. gefucht. Bu eritagen Raiferring 20, 1. St.

Monatsfrau Berm 2 Gtunden gefucht. E 4, 19, 2 Gt. f. 9780n

Menatsfron ober Madchen auf 1. Nev. für Gelbe Zage gel. 0583a P 1, Sn, 4. Gt.

lla geübte hraven merben Säcke zum Flicken ubgegeben. 201 No. Rolfer, G 7, 17.

Vaterländischer Vortrag!

Samstag, 3. November 1917, abends 81/4 Uhr

Einsteits froi.

Vortragsaale der Kunsthalle

Vortrag des Herrn Emanuel von Bodman

Schicksal u. Seele

Eintrittskarten zum Preise von 20 Plennig sind zu baben bei Kremer, D 1, 5/6; Heckel, O 3, 40; Musikhaus, P 7, 14n; Verkehrsverein, N 1 Bogen 47/48, sowie am Abend in der Kunsthalle. — Eine beschräckte Anzahl Karten der ersten Reihen wird an den genannten Stellen zum Preise von Mk. 1,—abgegeben. — Stöcke und Schirme sind abzulegen.

Die Leitung der Vaterländischen Vorträge.



Fräulein

Bir fuchen foforts für Mbt. Tiefornd D 6, 3 techtige Mädchen Hillis-Arbeiter

Budbinberei emb für 2191. Gen .- Ungelgen Laufmädchen pur Beforennguon fleinen

Hilfsarbeiterin ffir Retationsmalding.

Einlegerin für Steinbrudproffe Einlegarin

für Budibenet . Conell. Druckerel Dr. Haas

Mädchen

Tücht. Alleinmädchen Dansarbeit gelindt. 1801a P. I. Bu.

rubigen Daulbinli foleri ober frater gefucht 97860

Anna Jahl Briebrich Rariftrabe 3. Sume per fofort

Frauensterior

Vermietungen

C8, 6 28 u. R. u. 1 8. exfragen 1 Tr. 0700a

U 3, 24 Simmer

Schöne Wohnungen u. 5, 6, 7, 5 und 9 Zimmern nebb Bub an verm. 0768a Rabered Riechenftr. 12.

7 Zimmer und allein Zusehör, nen derger., a. geteilt 4 verm. Rad. Rupprechifte. T. pk

Vermietungen

Saben Gie

sin möbl. Jimmer zu versmieten od. fuchen Sie ein Solches, dann wenden Sie fich an Bernietungs-Centrale, B. S., i Arcppe. Röbl. Jimmer Lall Preist, n. jed. Wunfde entlprech. Aufträge v. mbl. Gebnung. merben ftets entgegengen

L14, 2 3. St. fcon mbi Braulein au verm. 0506. Wespinstrause 8, 3 Tr., gut mobi. Bohn- und Solatz centi I Sim.) mit Chreibt., eleitz Sidtund Telef. in fein., rub. Lage 8. Difradt fof. au mm. 9768m Krappmühletr. 20, pt. Röbl. Simmer fofett au ankändiges Fraulein au serwieten. 677da

Zu vermieten!

Schon moblierie 1, 2-4 Zimmerwohng, m. Ande, fowie Bohn-, Schlafe n. Einzelgim, m. 1 n. 2 Bett. u. Eugenbenft, in grok. Andwohl in aller Preist burch Bermietungs-Zenerate. It 5, 8 1 Zr. willa

Miet-Gesuche

Gefacht werden:
eleg. einfach mödlierte?—4
Simmerwodung, wit Kliche.
aeg. gute Bezahlung, jowin
Bodne, Echlak u. Einzelgimmer mit 1 v 3 Velten
u. Allbendenftungt grob.
Enadli von nur rubigen
zahlungsfähigen Beuten.
Kuberd leered, an. A Jime. mobningen wein . Derren n. Domind Bermietungs Centrale B.5, 8,1 Tr 07434 Ruh. Zimmer mograph Kaft in beff. Saufe Rafte Abeinfiraße gefucht. Ang, unter N. S. 18 an die Ge-ichaftsbiede be. 242. 9728a

Gut möbliertes

au einem Sind von 1%, 3.

som mittegs 2 512 7 Uhr
abends der infort ober ipater geinent. Robered zu
erfragen Skerderfirege 32

a. Gied itals. Dasse

Tücklige Schneiderin
aum Kendern und Reuanterfigen ins Dans gelucht.

L 2., 3 parierre, 3700n

Gut möbliertes

Schlafzimmer
nicht nad der Strafe ge
ben, in gut Danie eleftn.
Nahr. Zeitet, on
ben, Derru zu vermieren.
Angebote unt. O. M. 544
am Rudolf Mosse.

Hamnbelm. 9668

BILLIAME

(Der ewige Juda) Palast-Lichtspiele J 1, 6

Großh. Hof- und National-Theater

Dienstag, ben 30. Oftober 1917 12. Borfiellung im Abonnemeni D

Der Liebestrank Raffeneroff. 7 Uhr Mint. 71, Uhr Ginbe geg. 01, Uhr

Fernruf 1024 ... Apollo" Fernruf 7144

Heute Dienstag 7%, Uhr: Der Graf von Luxemburg.

Mittworh: Geschlosses. Donnerstag: Zum ersten Male: Don Cenar.

Coangelifch-protestautifche Gemeinde Reiegdanbadien, Dien Blag:

Erlniegistirde. Abenba 8 Hhr, Stabtpfarrer Schentel

"Retter in der Not"

neuester Kochtopf Taschenlampen, frische Batterien empfiehit

Adolf Pfeiffer U1,8



Saalbau-Theater

rößtes Lichtspielhaus am Piatze.

Ab house vollständig nenes Programm. Nur 3 Tage!

Henny Porten

die große Künstlerin, in dem 4-Akter-Drame:

Die Ehe der Laise Robrbach

Franz Hofer n dem nemesten #-Aktor-Lustspiel:

"Der Theaterprinz".

darstellerin: Helene Voss.

Wie alle bisher erschienenen Hofer-Films, so ist auch diesea Bild wieder ein Melaterwerk.

Fridolin Büttner's Geburtstag.

Originalle Filmposse in 3 Aktes.



Kammer – Lichtspiele

N 7, 7, 1. Stock - Telefon 1017. -Feines w vornehmes Theater

Ab hoote Diseates solletifadig nases Programm: Nur 3 Tage bis Donnerstag:

Filmdrams in & Akten von Robert Reinert Hauptdarstellerin:

Maria Carmi

Rentier Wuppke im Schwitzbad

Hauptdarstellerin:

Melitta Petri

Als Binlage:

Ein Roman aus einer kleinen Garnison

Spannendes Drama in 4 Akten

(Der ewige Jude) Palast-Lichtspiele J 1, 6

Allgemeine Oriskrankenkasse Mannyen Befanntmachung.

Infolge Einfurrung der ungeleilten Arbeitel find unfere Gelbäftdräume von Wontag, den 22. Oktober do. 38. ab mit Audundeme des Samdlages with Auftrage & ibe nachmittages 2 ube ununterbrocken für den Publifumdvertehr gestellt An Samdlagen erfolgt wie feither Geschäftlich um 1 Ust.

Rannheim den 18. Oktober 1917.
Der Bernand:
Go. Bunder, Botspender.



Zurücknahme nach Stäglger Prei Grösete Answahl in Straussfedern, Kranze ngd Reiber, versende an jedernasin umb mad posifrel.

Verloren

von Baldhofftrabe Breiteftraße Blantet O 5 ihre Saubraine 157 BRt. in Papille. Zer ell

n. Schiffel. Zer di Sinber wirb gebetet felbe, da bas maber Welb erfeben muß. gute Ret. Q7,30,8 &1.

DONOHAUDII

lenter Woche mabile ich an der Dalit Etrohmurtt d. Geletil verfaren. Abguneben Belohnung Friedrichering

Am Conntag abes

wurde am Zatterjall th

geben gegen Belohnus

Repplerstraße

E, Pisiner. 0 5

Telephon 75.10. Schmarge, leberne fer

Handtasche

mit litbernem vingel Raffee Daremaun ite gelaffen. Gegen aute lobnung abzugeben bei ibr. Jebe, heddesbei

aller Art

3. Stod.

Gin feinence

Ernst Lange, Straustedern- Düsseldorf, & Kein Ladengeschaft! Versand direkt an Private USSS

für Allerheiligen

Beste Verarbeitung - moderne Formen - solide Qualitäten

Schwarze Jackenkleider

Schwarze Taillenkleider

Schwarze Mäntel Schwarze Jacken

Schwarze Röcke und Blusen

in allen gangbaren Größen und

Proisingen.

vornahmer Neuheiten

Zweig-Geschäft P 6, 20

Grösstes Spezialhaus Südwestdeutschlands für moderne Damen- und Kinderkleidung.

Beachten Sie unsere Ausstellung

in paserem

Mannheim E 1. 1-4 P 6. 20 Fernruf 7631/32

Damenhüte

in Belour und Bill merben mie nen umgeprefit in ber Hutwascherei

Alfred Joos, Q 7, 20 II

Fischteich

etwa 300 Meter lang und 15—10 Meter breit, 1,6 Hektar Grundfleche, zu verkonfen.— Derselbe liegt im Kinzigtal in der Nähe der Eisenbahnstation Steinbach auf Gemarkung Niederendershach, Angebote an die Annone-Expedition W. Friedlin, Strassburg I. E. erb.

(Der ewige Jude) Palast-Lichtspiele J 1, 6

Vermischtes

Presto Damenrad bon ber Bant für Sau-bel n. Indufirie N 3 am 29. 10. 17. 12 Uhr mittage abhanden ge-tommen. Austruft, melde auf bie Spur bee Ta tere juhrt w.gut belohnt. Friedrichsplatz 10, Laden.

Musiker

fir die Beit vom 2,-0 loobe, intl., werden nach Carmundt ein Primgeiger Termündt ein Primgeiger w. Centit gefindt. Raderes Gotel Reu, D t. Dienstan 1 - 5 ob. briedlich. Wold 2000 Mit. auf ein Jahr ges guten gind von einem Studenten au leihen gef Angeb unt. N. Z. 25 an die Geschällsft. ds. Al. arben froulein mögte ihren feboden alten Jungen in Angeben. Urben Jungeben. Urben Jungeben. Urben alter Geschällsft. ds. 21. gute Gande un findesnati abgeben. Urben Jungebeit und C. K. 205 au die Geschöllsft. ds. 21. g

3wei nette Domen, An-faug dreißig, aute Erfchei-nungen, große Figuren, wünfchen die

Bekanntschaft aweier gut fitniert. herren ameds Spattergangen, Theaterbefuchen eie. Erit. ipättere heitrat uicht aus-aeschlossen. Suichrift, unt O. D. 29 an die Gelchöfts-ftelle bo Blattes. 1979a

Witwer (Echloffer), 40 Jabre, wünschi mit Fraut. 08. Witwe in Verdindung ju treien zwechs

Heirat. Etwas Germog, erwunficht. Bufdriffen unt. O. L. 26 an die Gefchaftsfreite bis. Blattes. 97ean

Herrenhemden-Kli ik

C 3, 19, 1 Treppe. Benonferigungen, Aus-beffern und Umanbern unter Garantie. X142a

Junger Dann munfch Befanutfoaft mit erg. vermögenber Dame gwedib

Heirat Sufdr. u. O. F. at an

Ein gesund, Knabe Jahr all, ev. an Dinbes att abzugeben. 9805a Las. in der Geschäftskelle

Flügel oder Piano

ait mirten gefacht mit Borfanierecht. 2788a. Angebote unt. O. H. as. an die Geichäftsbelle.

Mildehen tann bad Afoidermagen exfernen bei Frau Maler, Di Bangirabe 28. Reine 8 Pabre Lehrgeit. 1757a

Rinbierungericht. Ardul nimmt nod Sauler in grandl. Unterricht au Wefpinfer, 8 (Onkobi) a Er. Lefefon 4774.

Tajdenlampen

Betterien und Birnen Dieine Batterien Rub firte frifd. ba großer Abfan Rus Ia. Pabritate.
Sporthaus Wittmann Manufelm, P 5, 5.

Enthaarungs-Pomade

entfornt binnen 10 Minut. jaden lästig. Hanrwochs des Gesichts u. der Arme gefahr- und schmerzies Glas Mk. 2,30

Kurfürsten-Drogerie Th.v. Eichstedt, N4, 13/14. Kunststr. Eurfürstenha-Gine große Bwei-

panner-Bubre Dung

ift fojort abzugeben Unfragen an mann: Gescaw. Leins, 0 6. 3.

Neues Verfah Schnellste Erfo auch bei harin Institut Königs 🖫

Chemieschule Hannovel

(Private Chemicschule für Damen) qui sichert sorgfältigste Ausbildung zu. Or. I enkel & Dr. Sauer, Hannover,

Palast-Lichtspiele J 1, 6

MARCHIVUM